

Kakteen

und andere Sukkulente

H6000

Heft **11**

November **1995**

Jahrgang **46**



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 11 • November 1995 • Jahrgang 46 • ISSN 0022 7846

Zum Titelbild:

Echinomastus unguispinus var. *minimus* wurde 1983 von Alfred LAU in dieser Zeitschrift beschrieben (KuaS 34(9): 204-207). Die Varietät kommt in einem geographisch isolierten Trockengebiet in den östlichen Ausläufern der Sierra Madre Occidental im mexikanischen Bundesstaat Durango vor und unterscheidet sich von *E. unguispinus* vor allem durch eine geringere Grösse des Sprosses. Der Name der Varietät bezieht sich denn auch auf diesen Sachverhalt. Echinomasten sind nicht eben verbreitet in Kakteensammlungen. Einige Arten sind bekanntermassen schwer zu kultivieren und gelten als sehr blühpfaul. Echinomasten werden fast ausschliesslich gepfropft kultiviert und bilden dann eine sehr dekorative Bedornung. Sie verlangen ein Maximum an Sonnenbestrahlung und Luftzirkulation. *Echinomastus unguispinus* (inkl. *E. mapimiensis*) mit seinen Varietäten var. *durangensis*, var. *loui* und var. *minimus* ist die am einfachsten zu kultivierende Art der Gattung. Besonders bei der abgebildeten Varietät erscheinen die Blüten im Scheitel gepfropfter Exemplare willig im Hochsommer und bilden, falls sie bestäubt werden, Früchte mit keimfähigen Samen. In der neueren Literatur wird *Echinomastus* zusammen mit *Ancistrocactus* und *Glandulicactus* mit der Gattung *Sclerocactus* vereinigt. *Echinomastus* und *Sclerocactus* s. str. weisen im Bereich der Blüten, Früchte und Samen weitgehende Übereinstimmung auf. Andererseits bestehen geographisch und ökologisch keine Überschneidungen zwischen den beiden Taxa und eine Unterscheidung bereitet keinerlei Schwierigkeiten. Die Taxonomen neigen heute jedoch zu breiter definierten Gattungen, als dies zu Zeiten von BRITTON & ROSE, den Autoren der Gattung *Echinomastus*, der Fall war.

Text und Bild: Red. (J. L.)

Inhalt:

	Editorial	253
Urs Eggli	Wir stellen vor Mammillaria senilis und Echinocereus triglochidiatus	254
Lothar Diers	Taxonomie Pymaocereus bieblii Diers spec. nov. - Eine neue Art aus der Region der Cordillera Blanca, Peru	256
Werner van Heek	Im Habitat An den Standorten von Ariocarpus und anderen mexikanischen Kleingattungen, Teil 2	261
Reto Nyffeler	Nomenklatur Nomenklatorisches zur Frage „Echinofossulocactus oder Stenocactus“	265
Rüdiger Baumgärtner	In Kultur beobachtet Notizen aus dem Glashaus	269
Alfred Fröhlich	In Kultur beobachtet Frostharte Escobarien	270
Dieter Herbel	Pflege tips Kakteen und andere Sukkulente im Monat November	274
	Literatur	260, 264, 272, 273
	Buchbesprechung	273
	Veranstaltungskalender / Kleinanzeigen	275
	Kleinanzeigen / Impressum	276

Liebe Leserinnen und Leser,

die Redaktion von „Kakteen und anderen Sukkulente“ gelangt hier mit einigen Anliegen in eigener Sache an Sie. Es geht uns darum, Sie laufend über Neuerungen zu informieren, welche gegenwärtig vorgenommen werden, um die sehr umfangreiche Redaktionsarbeit rationell zu gestalten und aufzuteilen - im Dienste einer attraktiven und aktuellen Zeitschrift. Im Januar-Heft des nächsten Jahres werden wir Ihnen dann die neue Struktur von „Kakteen und andere Sukkulente“ vorstellen können. Untenstehend wenden sich auch die Präsidenten der drei Gesellschaften mit einer Mitteilung an Sie.

Kleinanzeigen und Veranstaltungskalender: Wichtige Neuerung!

Im Rahmen der laufenden Neustrukturierung und Neuverteilung von Aufgaben ergibt sich auch eine wichtige Neuerung bei der Bearbeitung der Kleinanzeigen und beim Veranstaltungskalender. Mitteilungen in diesen beiden Ressorts sind ab sofort nicht mehr an die technische Redaktion (Dr. J. Lüthy) zu adressieren, sondern direkt an die Druckerei druckbild GmbH unter dem Stichwort „KuaS – Kleinanzeigen“ bzw. „KuaS – Veranstaltungen“. Die Adresse der druckbild GmbH können Sie dem Impressum entnehmen. Bitte beachten Sie unbedingt diese Änderung. Bei Eingaben für den Veranstaltungskalender möchten wir Sie bitten, sich strikt an das vorgegebene Schema zu halten. Im Zweifelsfall finden Sie in bereits veröffentlichten Veranstaltungskalendern bestimmt ein passendes Beispiel.

Manuskripte: Rücksendung von Bildmaterial

Bildmaterial wird aus Gründen einer möglichst rationellen Bearbeitung halbjährlich an die Autoren zurückgesandt. Wir bitten Sie um Verständnis für diese Massnahme, welche uns helfen soll, den Arbeitsaufwand zu optimieren und damit Kosten zu sparen. So können wir unsere Kräfte besser in den Dienst einer attraktiven Gestaltung von KuaS stellen. Für ihre geschätzte Mitarbeit danken wir allen Autorinnen und Autoren von Beiträgen.

Für die Redaktion: J. Lüthy

Ein herzlicher Dank an Herrn Dr. Werner Röhre

Mit dem Namen „Werner Röhre“ verbinden die deutschen Kakteenfreunde seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Nebenbei hat Werner Röhre auch viele Jahre hindurch die Bibliothek der Gesellschaft betreut. Noch viel länger sind Werner Röhre und seine Frau Ruth passionierte und allseits beliebte Kakteenliebhaber. Seit der Einführung der Kakteen-Kartei in unserer Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulente“ hat er die Redaktion der Kartei-Karten übernommen. Wer kann schon beurteilen, wieviel Kleinarbeit dahinter steckt, die eingesandten Manuskripte zu sichten, zusammenzustellen, gelegentlich zu überarbeiten und druckfertig zu machen, damit die Kartei-Karten rechtzeitig bei der Druckerei landen. In den letzten 10 Jahren waren das 360 Kartei-Karten. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, Herr Dr. Röhre hat, bedingt durch seine angegriffene Gesundheit, um Entlastung gebeten. In der Person von Herrn Detlev Metzger haben wir einen sicher geeigneten Nachfolger gefunden. Herr Metzger betreut bereits seit einiger Zeit mit grossem Erfolg die Redaktion Wissenschaft und Reisen. Wir sind sicher, dass bei ihm die Redaktion der Kartei-Karten in guten Händen und die Fortsetzung der beliebten Serie somit gewährleistet ist. Herrn Dr. Werner Röhre möchten wir im Namen der drei Gesellschaften für seinen selbstlosen Einsatz und die geleistete Arbeit mit den Kartei-Karten unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Die Präsidenten: K. Augustin (GÖK),
H. R. Fehlmann (SKG), D. J. Supthut (DKG)

In Sachen Kartei-Karten

Eine regelmässige Fortsetzung der Kartei-Karten hängt nicht nur von der Redaktion ab, Wichtigste Voraussetzung ist auch weiterhin der Eingang genügend guter Manuskripte von den Leserinnen und Lesern und Mitgliedern der drei Gesellschaften. Wir möchten Sie deshalb bitten, greifen Sie zu Feder und Kamera und bringen Sie Ihre Erfahrungen zu Papier. Falls kein geeignetes Foto griffbereit ist, die DKG hat einen umfangreichen Schatz an Bildmaterial in ihrer umfangreichen Diathek. Dort lassen sich mit Sicherheit geeignete Bilder finden.

D. J. Supthut

Mammillaria senilis

Urs Egli

Von der Grösse her würde *Mammillaria senilis* gut auf die Fensterbank passen, zumal die Pflanzen selten so grosse Polster bilden wie hier fotografiert. Die Kulturanprüche dieser Art aber vertragen sich schlecht mit den Bedingungen unter Zimmerkultur, und selbst erfahrene Gewächshauspfleger werden sich wohl nur selten an derartig zahlreichen Blüten erfreuen können. Um es auf den Punkt zu bringen: *M. senilis* ist als relativ heikel und blühfaul bekannt.

Wenn man in der Kakteenliteratur nur 10 oder 20 Jahre zurückblättert, so stösst man bald auf die Tatsache, dass die hier vorgestellte Art eine eigene Gattung beanspruchte und als *Mamillopsis senilis* bekannt war. Heute ist aber klar, dass die im Vergleich zu anderen Mammillarien etwas grösseren und manchmal etwas zygomorph gebauten Blüten – sie sind eine Anpassung an die Bestäubung durch Kolibris – kein

Grund für die Abtrennung einer eigenen Gattung sein können.

M. senilis stammt aus den Hochlagen der Sierra Madre Occidental, und Fundorte sind vor allem im mexikanischen Bundesstaat Durango bekannt, wo die Art wiederholt in Moospolstern auf Felsen in lichten Nadelwäldern angetroffen wurde. Das abgebildete Exemplar allerdings steht nicht in der Natur, sondern in Kultur, und öffnete seine zahlreichen Blüten in einer kalifornischen Gärtnerei. Entsprechend scheint eine kühle Überwinterung vielleicht gar nicht so wichtig zu sein. Was aber bei der Pflege genau beachtet werden muss, um *M. senilis* regelmässig zur Blüte zu bringen, bleibt noch zu ergründen.

(DKG-Kartenserie 1, Bild 6)





***Echinocereus triglochidiatus* – „Claret-Cup Cactus“** Urs Eggli

Die Gattung *Echinocereus* dem Liebhaber näher vorzustellen, hiesse wohl in vielen Fällen, Eulen nach Athen zu tragen, gehören doch die „Igelsäulenkakte“ mit zahlreichen Arten zum Standardsortiment unserer Sammlungen.

Der hier vorgestellte „Claret-Cup Cactus“ („Rotwein-Kelch-Kaktus“) ist ein gutes Beispiel, dass sich die Natur nicht um die von uns gewünschten klaren Ordnungsprinzipien kümmert, und die in „freier Wildbahn“ anzutreffende Variation grenzenlos ist. Entsprechend grenzenlos sind dann auch die Diskussionen um die „einzig richtigen“ Namen für diese oder jene Pflanze. Tatsache ist, dass in den südwestlichen USA und dem angrenzenden nördlichen Mexiko eine Gruppe von *Echinocereen* weit verbreitet ist, die wir hier der Einfachheit halber als *Echinocereus triglochidiatus* bezeichnen wollen. Gemeinsames Merkmal dieser Pflanzen sind die trichterigen, festfleischigen, signalroten Blüten, die zeitig im Früh-

jahr erscheinen – in den höheren Lagen des Big Bend-Nationalparks zum Beispiel, woher die obige Aufnahme stammt, bereits Ende März. Die meisten Formen bilden rasch flachrunde Polster aus zahlreichen kurzsäuligen und recht weichfleischigen Trieben. Entsprechend der in der Heimat besiedelten Höhenlagen (bis 2400 m) sind viele Formen in Mitteleuropa mehr oder weniger winterhart (allenfalls mit etwas Regenschutz) und haben so eine weite Verbreitung gefunden. Die robusten Pflanzen brauchen nur wenig Pflege; im allgemeinen wird geraten, im Frühjahr nicht zu früh mit dem Giessen zu beginnen, auch wenn bereits Knospenansätze zu sehen sind, denn frühzeitige Wassergaben führen offenbar häufig zum Einziehen der Knospen. Grosse und alte Pflanzen schmücken sich auch bei uns regelmässig mit Dutzenden von Blüten und stehen den „wilden“ Verwandten in Texas und anderswo in nichts nach.

(DKG-Kartenserie 1, Bild 3)

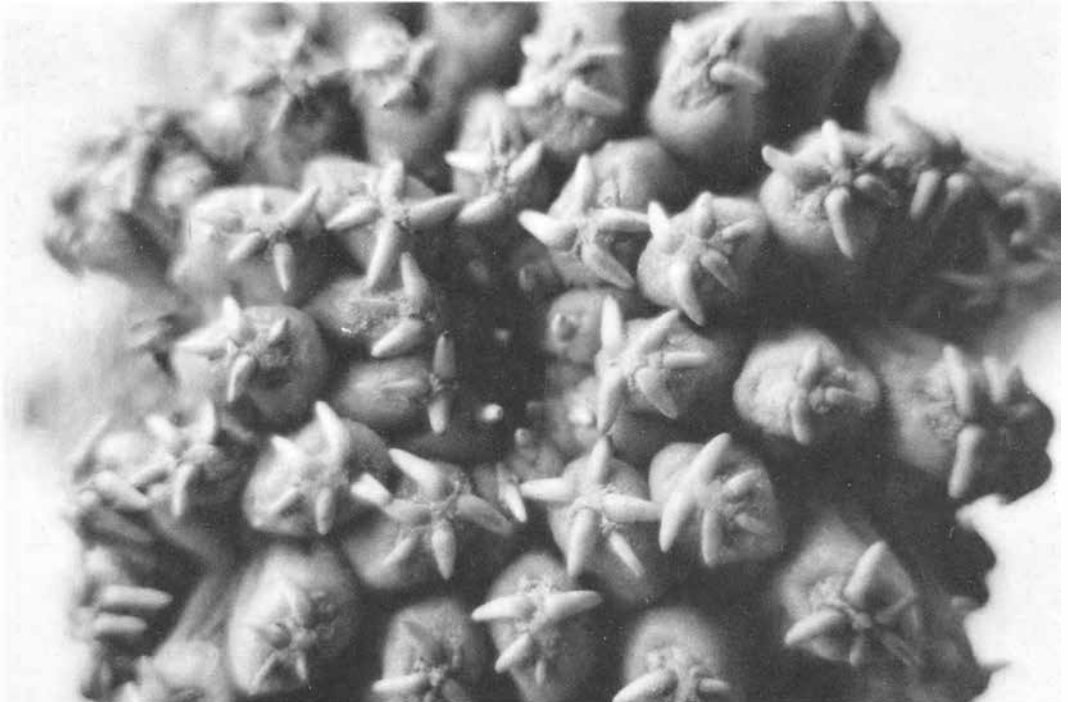
Pygmaocereus bieblii Diers spec. nov. - Eine neue Art aus der Region der Cordillera Blanca, Peru

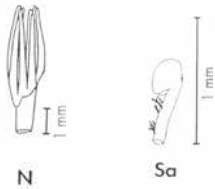
Lothar Diers

Bisher waren *Pygmaocereus*-Sippen nur aus dem südlichen peruanischen Küstengebiet bekannt geworden, wo sie etwa zwischen Chala über Atico bis Camana an geeigneten Stellen in der Nebelzone oder unterhalb dieses Garua-Streifens anzutreffen sind. Umso bemerkenswerter sind die Pflanzen, die ungefähr 1000 km nordwestlich davon an der Westabdachung der Cordillera Blanca entdeckt wurden und die nach jahrelangen, vergleichenden Beobachtungen und Untersuchungen im Succulentarium eindeutig einer bislang noch nicht beschriebenen *Pygmaocereus*-Art zugeordnet werden können. Für die Untersuchungen standen Blüten von vier Pflanzen zur Verfügung.

Bei der taxonomischen Festlegung greifen wir zurück auf den von BACKEBERG eingeführten Gattungsnamen: *Pygmaocereus* Johnson & Backeberg (1957). Kennzeichnet zwar eine sog. Kleingattung, die also nur aus wenigen Arten besteht, aber ein anderer allgemein anerkannter Gattungsname ist für die betreffenden Sippen zur Zeit nicht in Sicht. Dies wird deutlich, wenn man die in den letzten Jahrzehnten gemachten Vorschläge zur Zusammenfassung und Umgrenzung der in Frage kommenden Gattungen betrachtet. HUNT (1967) stellt *Pygmaocereus* in die Großgattung *Trichocereus* (A. Berger) Riccobono; ebenso geschieht es mit dem Genus *Haageocereus* Backeberg. BUXBAUM (1972) führt *Pygmaocereus* in

Aufsicht auf einen Einzelkopf von *Pygmaocereus bieblii* mit dicken Dornen (Foto: Wolfgang Biebl)





Blüte von *Pygmaocereus bieblii*: Aufsicht und medianer Längsschnitt; N = Narbe; Sa = Samenanlage; alle Zeichnungen von Blüten, die in Äthanol fixiert wurden.

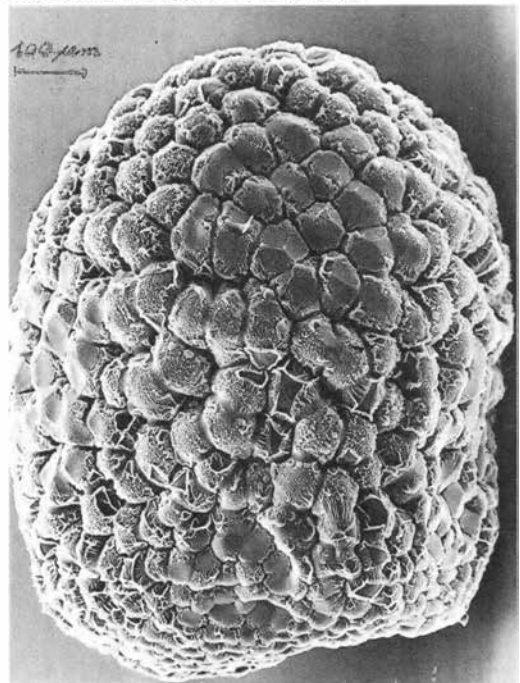
der Gattung *Arthroocereus* (A. Berger) Backeberg & F. M. Knuth und zwar als Untergattung. HUNT & TAYLOR lassen 1986 noch mit einer gewissen Unsicherheit, 1990 aber ohne den geringsten Zweifel zu äußern, *Pygmaocereus* in *Haageocereus* aufgehen. BARTHOLOTT (1988) stellt *Pygmaocereus* in die Großgattung *Echinopsis*; *Haageocereus* bleibt als eigenes Großgenus bestehen. Man kann BARTHOLOTT (1988) nur zustimmen, wenn er zur Sachlage ganz allgemein sagt: „Problematisch ist die Umgrenzung der Gattungen innerhalb der Tribus ...“ (gemeint: *Notocactaeae*, zu der die hier in Betracht zu ziehenden Genera gehören). Daher soll die nachfolgend beschriebene Art mit dem vorgeschlagenen Gattungsnamen belegt werden; denn so wird ihre Zugehörigkeit und damit auch ihre Stellung zu den anderen nahe verwandten Arten überzeugend und klar erkennbar.

Beschreibung

Sproß ± kugelförmig, meist abgeflacht, am Standort nur wenig aus dem Boden ragend; oft stark sprossend, so daß ein rasenförmiger Wuchs entsteht; Einzelkörper bis 5 cm Dm., grün. Wurzel kurz rübig, konisch, ohne Verengung am Wurzelhals allmählich in den unteren Sproßteil übergehend. Rippen 10-15, gerade oder spiralig verlaufend, oft undeutlich und

völlig in Höcker aufgelöst. Höcker ± warzenförmig, meist seitlich zur Rippenfurche hin abgeplattet, 3-10 mm hoch, 3-7 mm breit. Areolen auf Höckerspitze, z.T. etwas scheitelwärts versetzt, oval, 3-5 mm lang und um 1,5-2 mm breit, vor allem in Scheitelnähe mit wenig weißlichem-hellbräunlichem Wollfilz, bald verkahlend, 2-12 mm freier Abstand. **Dornen** oft nur Randdornen, ± pectinat, 3-10, gerade oder etwas gebogen, 1-15 mm lang, um 0,2-0,6 mm gelegentlich bis fast 1 mm dick, die längsten meist im mittleren-oberen Areolenteil; manchmal 1 Mitteldorn, im mittleren oder oberen Areolenbereich, um 2-4 mm lang, bis ca. 1 mm dick, alle Dornen weiß bis schwach gelblich. **Blüten** nächtlich (in Kultur: September, etwa von 21-5 Uhr geöffnet, in mehreren Jahren festgestellt), kaum duftend; Pflanzen selbststeril. Entstehung seitlich in Scheitelnähe, lang röhrenförmig, 6-7 cm lang, bei voller Anthese 4,5-6 cm breit; Perikarpell 3,5-6,5 mm lang, um 5,5-6,5 mm breit, grünlich, dunkelrötlich-bräunlich mit 23-38 grünlichen-hellrosa, ± dreieckigen, um 0,4-1,4 mm langen und um 0,3-0,9 mm breiten Schuppen, in ihren Achseln mehrere bis zahlreiche weibliche gewundene Haare; Perikarpellwand um 1-1,8 mm dick. Zwischen Perikarpell und Receptaculum keine oder geringe Einschnürung. **Receptaculum** engröhrig, 42-55 mm lang, an der Basis 4,8-5,5 mm, am oberen

Samenkorn von *Pygmaocereus bieblii*.





Pymaocereus bieblii -
blühende Pflanze in Kul-
tur, nachts fotografiert

Rand 5-6,5 mm breit, \pm gerieft, grünlich-purpur-
rötlich-bräunlich, besetzt mit etwa 45-60 \pm dreiecki-
gen, grünlichen, um 0,7-12,2 mm langen und 0,5-2,5
mm breiten Schuppen, die am oberen Recepta-
culumteil rötlich-bräunlich sein können, ihre Ach-
seln behaart wie bei Perikarpellschuppen z.T. mit
etwas längeren Haaren. Oberste Schuppen \pm lang-
dreieckig bis lineal-lanzettlich. Receptaculumwand
1-1,6 mm, zum Perikarpell hin 1,4-1,6 mm dick.
Übergangsblätter 4-6; 11-17,6 mm lang, um 1,8-3,3
mm breit, lineal-lanzettlich, dunkelgrün-grün oder
mit grünlicher Basis und zur Spitze hin leicht rötlich
oder purpurrötlich-bräunlich. **Perianthblätter** ins-
gesamt 25-54, strahlig abstehend, in 4 Umläufen:
einem äußeren, zwei mittleren, einem inneren. Äußere
Perianthblätter lineal und spitzauslaufend bis
spitzlanzettlich, 15-30 mm lang, 2-8 mm breit, weiß-
hellgrün; mittlere Perianthblätter \pm langelliptisch oder
lineal spitzauslaufend bis breit-spitzlanzettlich, 14-
35 mm lang, um 2,5-8 mm breit, weiß; innere
Perianthblätter langelliptisch bis spitz- oder
breitlanzettlich, 13-26 mm lang, um 2,5-7 mm breit,
weiß. **Nektarkammer** offen, engröhrig, um 25-30
mm lang, um 1,5-2 mm weit, Nektargewebe von der
Basis 17-21 mm hoch hinaufreichend. **Staubblätter**
um 150-190, in etwa 13 Umläufen mit etwa gleichen
Abständen zwischen benachbarten Umläufen; die
obersten Stamina am obersten Receptaculumrand
insertiert. Filamente der unteren Staubblätter 0,4-1,3

mm lang, an der Basis 0,15 mm breit, nach oben hin
sich verschmälernd auf 0,05 mm; Filamente der obern
Stamina 0,1-1,6 mm lang, an der Basis 0,1-0,3
mm breit nach oben hin verschmälernd auf 0,05 mm.
Antheren der unteren Staubblätter 1,3-1,7 mm lang,
um 0,6-0,8 mm breit; Antheren der oberen Staubblät-
ter 0,8-1,8 mm lang, um 0,5-0,9 mm breit. Länge der
Antherenregion um 20-28 mm; die meisten Antheren
im oberen Teil dieser Region; Antheren hellgelb.
Griffel weiß-hellgrünlich, um 0,7-0,9 mm dick, mit
Narbe um 34-42 mm lang, bis in mittleren Teil der
Antherenregion hinaufreichend. Narbenäste 7-9, \pm
konisch, nur wenig voneinander spreizend, um 1,7-
3,6 mm lang, um 0,3-0,5 mm breit, creme-hellgrünlich.
Trennwand zwischen Nektarkammer und Frucht-
knotenhöhle nur um 0,7-0,8 mm dick. **Fruchtknoten-
höhle** \pm ellipsoidisch-becherförmig, um 2-4 mm hoch,
um 2,8-3,3 mm breit. Samenanlagen 0,3-0,4 mm
lang, um 0,2-0,3 mm breit; Funiculi um 0,2-0,6 mm
lang, unverzweigt oder 1-fach verzweigt, mit 0,1-0,2
mm langen Haaren besetzt. **Frucht** \pm kugelig bis kurz
birnenförmig, 6-10 mm lang, im unteren Teil 7-9 mm
breit, grünlich-rötlich-bräunlich, an der Pflanze ein-
trocknend, bei der Reife an der Basis längs aufrei-
ßend; Schuppen schließlich trockenhäutig, in den
Achseln um 15-25 gewundene, bis 5 mm lange,
weißliche Haare; Wand der reifenden Frucht 0,5-1,5
mm dick; Frucht enthält 120-170 Samen. **Samen**
schwarz, matt, ca. 0,7-0,9 (im Mittel 0,84) mm lang;

0,6-0,9 (im Mittel 0,82) mm breit; 0,6-0,85 (im Mittel 0,70) mm dick; \pm kugelig-beutelförmig; selten mit angedeutetem Kiel, Flachseiten ohne Eindellungen; Hilum gerade, gelegentlich leicht abgeschrägt, \pm oval bis unregelmäßig oval, vertieft; Mikropyle im Hilumbereich eingeschlossen, oft dem Hilumrand genähert; Funiculusabrisßstelle und Mikropyle jeweils in einer \pm grubenförmigen Einsenkung.

Habitat ca. 100 km nordwestlich von Huaraz, westliche Seite der Cordillera Blanca, Depart. Ancash, Peru. Die Pflanzen wachsen zwischen Geröll in sandigen-feinkiesigen Böden.

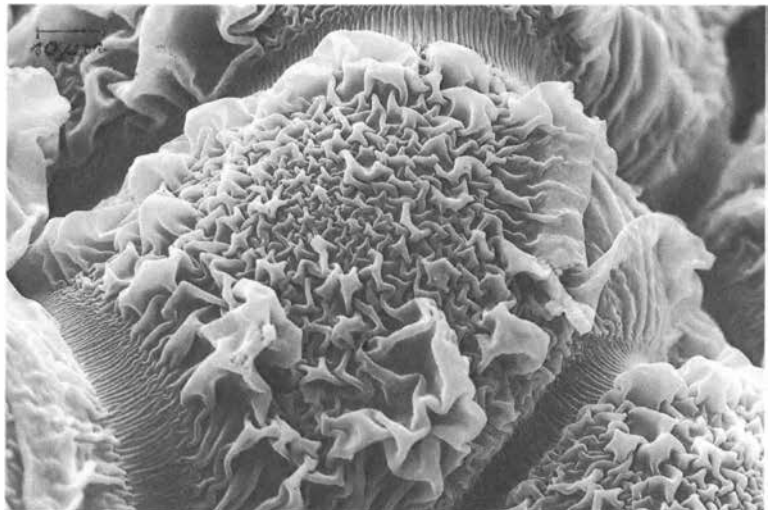
Holotypus: Charakteristisches Material wurde unter der Nr. BIE. 89-1 im Herbarium der Universität Köln (KOELN) hinterlegt. Die Art wird benannt nach Herrn Wolfgang BIEBL, dem Entdecker der Sippe.

Unseres Erachtens hat nur RITTER (1981: 1425-1429) verlässliche Angaben über die bislang bekannten *Pygmaocereus*-Sippen gemacht. Seine quantitativen Daten werden durch unsere Ergebnisse bestätigt, z.T. ergänzt und erweitert; dies gilt besonders für *Pygmaocereus familiaris* F. Ritter, von dem wir Originalmaterial RITTERS in Vermehrung besitzen; für *Pygmaocereus hylesianus* Andreae & Backeberg beziehen wir uns auf Angaben aus der Literatur, weil zuverlässiges Material hier nicht vorhanden ist. Danach unterscheidet sich *Pygmaocereus bieblii* von den beiden genannten Arten (Angaben für diese in Klammern) durch den größeren Sproßdurchmesser mit bis zu 5 cm (bis 3,5 cm), deutlich stärkere Auflösung in Höcker; Areolenlänge bis 5 mm (1,5-3 mm),

Areolenabstand bis 12 mm (bis 3 mm), Randdornen 3-10 (10-25); Perianthblätter 25-54 (20-25); Frucht maximal 10 mm lang, 9 mm breit (ca. 15 mm Durchm.), Samen kleiner (größer). Aufgrund dieser Unterschiede lassen sich die beiden Sippen, einmal *Pygmaocereus bieblii*, zum anderen *Pygmaocereus hylesianus* / *Pygmaocereus familiaris*, klar voneinander abgrenzen. Nach unserem Kenntnisstand erscheint es nicht ausgeschlossen, daß man die beiden zuletzt genannten Species durchaus zu einer Art zusammenfassen könnte. Vielleicht ließe sich dabei *Pygmaocereus familiaris*, die später beschriebene Sippe, als Subspecies oder als Varietät von *Pygmaocereus hylesianus* taxonomisch festlegen. Die aufgezeigten Möglichkeiten müssen jedoch erst noch durch vergleichende Untersuchungen an Material aus dem Küstengebiet Südperus überprüft werden.

***Pygmaocereus bieblii* Diers spec. nov.**

Caulis \pm globosus, plerumque applanatus, ex solo vix emens, valde prolificans; caput singulare ad 5 cm latum, viride. Radix brevis rapiformis, sine constrictione inter hypocotylum et radicem conicam. Costae 10-15, saepe in tubercula dissolutae; tubercula \pm mammilliforma, plerumque lateraliter applanata, 3-10 mm alta, 3-7 mm lata. Areolae summae in tuberculis, interdum paulo transpositae in apicem plantae, ovales, 3-5 mm longae, cr. 1,5-2 mm latae, cum tomento subalbo-clarosubbrunneo, vix glabrescentes, 2-12 mm inter se distant. Spinae marginales 3-10, \pm pectinatae, rectae vel paulo curvatae, 1-1,5 mm longae, cr. 0,2-0,6 interdum ad 1 mm crassae, longissimae plerumque in media-superiore parte areolae; interdum 1 spina centralis in media vel superiore parte areolae, cr. 2-4 mm longa, ad cr. 1 mm crassa; omnes spinae albae ad sufflavae. Flores in lateribus sed prope apicem plantae, longe tubuliformes, 6-7 cm longi, 4,5-6 cm lati; pericarpellum 3,5-6,5 mm longum, cr. 5,5-6,5 mm latum, subviride, atosubrubrum-brunneum cum 28-38 squamulis subviridibus-claroroseis, \pm triangularibus, cr. 0,4-1,4 mm



Aufsicht auf Testazelle im Flankenbereich.

longis et cr. 0,3-0,9 mm latis, in axillis earum ± multi pili crispis subalbi; paries pericarpelli cr. 1-1,8 mm crassus. Inter pericarpellum et receptaculum nulla vel paula constrictio. Receptaculum anguste tubuliforme, 42-55 mm longum, in basi 4,8-5,5 mm summa in receptaculo 5-6,5 mm latum, paulo sulcatum, subviride - purpureosubrubrum - subbrunneum, cum 45-60 squamis subviridibus, ± triangularibus, cr. 0,7-12,2 mm longis et 0,5-2,5 mm latis quae sunt in parte superiore receptaculi subrubrae - subbrunneae; in axillis earum pili crispi similes illis pericarpelli interdum paulo longiores. Squamae supremae ± longe triangulares ad lineares-lanceolatae. Paries receptaculi 1-1,6 mm, in pericarpellum 1,4-1,6 mm crassus. Folia transeuntia 4-6; 11-17,6 mm longa, cr. 1,8-3,3 mm lata, lineata - lanceolata, atroviridia-viridia aut in basi viridia et in acumen leviter subrubra vel purpureosubrubra - subbrunnea, Folia perianthii 25-54, radiantia, in 4 circulis: 1 exteriore, 2 mediis, 1 interiori. Folia perianthii exteriora lineata et acuminata vel lanceolata, 15-30 mm longa, 2-8 mm lata, alba - claroviridia; folia perianthii media ± longe elliptica vel lineata acuminata ad late - anguste lanceolata, 14-35 mm longa, cr. 2,5-8 mm lata, alba; folia perianthii interiora longe elliptica ad late - anguste lanceolata, 13-26 mm longa, cr. 2,5-7 mm lata, alba. Camera nectarea aperta, anguste tubuliformis, cr. 25-30 mm longa, cr. 1,5-2 mm lata; glandulae nectareae e basi ascendentes ad 17-21 mm. Stamina cr. 150-190, in cr. 13 circulis aequo fere spatio; suprema stamina summa in receptaculo. Filamenta staminum inferiorum 0,4-1,3 mm longa, in basi 0,15 mm lata in apicem ad 0,05 mm angustata; filamenta staminum superiorum 0,1-1,6 mm longa, in basi 0,1-0,3 mm lata in apicem ad 0,05 mm angustata. Antherae flavae, staminum inferiorum 1,3-1,7 mm longae, cr. 0,6-0,8 mm latae; antherae staminum superiorum 0,8-1,8 mm longae, cr. 0,5-0,9 mm latae; pars antherarum cr. 20-28 mm longa, plurimum earum in apicem eius partis. Stylus albus - clarosubviridis, cr. 0,7-0,9 mm crassus, cum stigmatate cr. 34-42 mm longus ascendens ad mediam partem antherarum. Stigma divinum in 7-9 ramos ± conicos, cremos ad clarovirides, cr. 1,7-3,6 mm longos, cr. 0,3-0,5 mm latos. Paries inter cameram nectaream et cavernam seminiferam cr. 0,7-0,8 mm crassus. Caverna seminifera ± ellipsoidea ad cupulata, cr. 2-4 mm alta, cr. 2,8-3,3 mm lata. Ovuli 0,3-0,4 mm longi, cr. 0,2-0,3 mm lati; funiculi cr. 0,2-0,6 mm longi, non ramosi aut semel ramosi, cum pilulis cr. 0,1-0,2 mm longis. Fructus ± globosus-breve pyriformis, 6-10 mm longus, in parte inferiore 7-9 mm latus, subviridis-subruber-subbrunneus, in areola sicca, postremo in basi dehiscens longitudinaliter; squamulae postremo siccatae, in axillis earum

cr. 15-25 pili crispis subalbi ad 5 mm longi; paries fructus maturescentis 0,5-1,5 mm crassus; fructus continet 120-170 semina. Semen nigrum opacum, 0,7-0,9 mm longum, 0,6-0,9 mm latum, 0,6-0,85 mm crassum ± globosum-sacculiforme, raro minime carinatum; hilum rectum, interdum leviter obliquum, ± ovale ad irregulariter ovale, demersum; micropyle et cicatrix funiculi in parte hili demersae, micropyle saepe in marginem hili locata. Plantae noctiflorae, steriles a se ipsis. Habitat in parte occidentali Cordillera Blanca, cr. 100 km boreo-occidentalis oppidi Huaraz, Ancash, Peruvia. Holotypus in Herbario Universitatis Coloniae (KOELN), Germania, sub. nr. BIE. 89-1.

Für die Anfertigung der rasterelektronenmikroskopischen Aufnahmen danken wir Frau Gabi Mettenleiter.

Literatur

- BACKEBERG, C. (1957): Validating publication of a new genus and species in Cactaceae. *Pygmaecocereus* Johnson et Backeberg. - *Nat. Cact. & Succ. J.* **12**: 86-87.
- BARTHLOTT, W. (1988): über die systematischen Gliederungen der Cactaceae. - *Beitr. Biol. Pflanzen* **63**: 17-40.
- BUXBAUM, F. (1972): Gattung *Arthrocereus*. - In: Krainz, H. (Hrsgb.): Die Kakteen. Liefg. 48-49: CVa.
- HUNT, D. R. (1967): Cactaceae. - In: HUTCHINSON, J. (Ed.): *The genera of flowering plants* **2**: 427-467. Oxford University Press, London.
- HUNT, D. R. & TAYLOR, N. P. (Eds.) (1986): The genera of Cactaceae: towards a new consensus. - *Bradleya* **4**: 65-78.
- HUNT, D. R. & TAYLOR, N. P. (Eds.) (1990): The genera of Cactaceae: progress towards consensus. - *Bradleya* **8**: 85-107.
- RITTER, F. (1981): Kakteen in Südamerika. Band 4: Peru. - Friedrich Ritter Selbstverlag, Spangenberg.

Prof. Dr. L. Diers
Succulentarium
Universität Köln
D-50931 Köln

LITERATUR

Sammel-Besprechung: *Haseltonia* 2

U. Eggli

Mit grosser Spannung ist das Erscheinen des zweiten Heftes von *Haseltonia*, dem Jahrbuch der amerikanischen Kakteen- und Sukkulente-Gesellschaft, erwartet worden. Gegen das Jahresende war es dann endlich soweit: Auf 132 professionell gestalteten Seiten (Band 1 hatte 139 Seiten) werden insgesamt 11 kürzere und längere Beiträge aus dem Gesamtgebiet der Sukkulente-Welt präsentiert - wiederum mit zahlreichen Abbildungen. Sowohl Kakteen- wie Sukkulente-Liebhaber kommen mit dem ausgewogen zusammengestellten Band auf ihre Rechnung. Besonders erwähnenswert sind aus der Vielfalt die Revisionen der Gattungen *Lenophyllum* (*Crassulaceae*) und *Sclerocactus* (*Cactaceae*) sowie die Zusammenstellung der bekannten *Aporophyllum*-Kultivare (vgl. die anschliessenden Besprechungen). Beim Durchblättern von *Haseltonia* 2 bleiben kaum Wünsche offen. Gestolpert ist der Rezensent lediglich über die unüblich grossformatigen REM-Bilder von *Erioseya*-Samen, sowie über das teilweise

Fehlen von kurzen Zusammenfassungen. Für ein Jahrbuch dieses Kalibers sind Kurzzusammenfassungen doch eigentlich ein Muss. Die vorhandenen Zusammenfassungen sind zudem abgesehen von wenigen Ausnahmen auch nur gerade in Englisch gehalten.

Grubenmann, M. & Eggli, U. 1994. Pollination of a Madagascan *Euphorbia* species. *Haseltonia* **2**: 97-102, ill.

Eine unbestimmte koralliforme Art der Gattung *Euphorbia* aus dem NE Madagaskar wird von drei verschiedenen Insekten bestäubt (Fliegen, Schmetterlinge, Käfer). In Madagaskar kultivierte *E. milii*-Formen wurden von einer Wespenart bestäubt.

Fortsetzung auf S. 264

An den Standorten von *Ariocarpus* und anderen mexikanischen Kleingattungen, Teil 2

Werner van Heek

Ariocarpus retusus var. *furfuraceus*, *Leuchtenbergia principis* und *Ariocarpus fissuratus* var. *hintonii*

Nördlich von San Luis Potosí beginnt das Gebiet von *Ariocarpus retusus* var. *furfuraceus* (Watson) Frank, und zwar in einem sehr weiten Bogen um Saltillo herum. Bereits in Höhe von Matehuala findet man *Ariocarpus retusus* var. *furfuraceus* mit besonders stark ausgeprägten wolligen Areolen, unterhalb der Warzenspitze. Eine weitere Unterscheidung zu *A. retusus* Scheidweiler var. *retusus* bildet die Oberseite der Warzen, die bei der var. *furfuraceus* im Gegensatz zur var. *retusus* stets deutlich erhaben bis rundlich aufritt, sowie die Warzenform, die bei der var. *retusus* mehr wie ein gradliniges Dreieck, bei der var. *furfuraceus* jedoch wie der untere Teil eines Herzens geformt ist. Ist schon die var. *retusus* sehr variabel, so ist die var. *furfuraceus* aufgrund des riesigen Verbreitungsgebietes noch wesentlich vielgestaltiger. Man findet Vorkommen mit Pflanzen von max. 8 cm Durchmesser ebenso wie Vorkommen mit Pflanzen bis zu 25 cm Durchmes-

ser, gelegentlich sogar riesige Gruppen bis 50 cm Durchmesser. Die gewölbte Warzenoberseite ist bei der var. *furfuraceus* mitunter extrem zerklüftet und die Stellung der stark ausgeprägten Areole kann deutlich unterhalb der Warzenspitze angeordnet sein. Diese Pflanzen wurden als *A. furfuraceus* var. *rostratus* A. Berger beschrieben. Als Typlokalität ist der Cameropass südlich von Saltillo angegeben. Die Blüten der var. *furfuraceus* sind häufiger zart rosa angehaucht als bei der var. *retusus*, jedoch sind auch rein cremeweisse Blüten nicht selten. Man findet diese variable Varietät vereinzelt über weite Gebiete oder in grossen Mengen auf begrenztem Raum, besonders in der Nähe von Saltillo. Obwohl strassennahe Standorte, wie z.B. der Hügel bei San Roberto, leegeräumt sind, ist diese Art bzw. Varietät keineswegs gefährdet, zumal an Strassenkreuzungen im nördlichen Mexico seit etlichen Jahren umfassende Fahrzeugkontrollen von der Guardia Forestal vorgenommen werden.

Leuchtenbergia principis Hooker hat ein ähnliches

Ariocarpus fissuratus var. *hintonii* im Habitat





Ariocarpus retusus var. *furfuraceus* im Habitat

Ariocarpus retusus var. *furfuraceus* Cristate im Habitat





Leuchtenbergia principis, blühend

Verbreitungsgebiet wie *Ariocarpus retusus* var. *furfuraceus*. Die Pflanzen wachsen überall vereinzelt und sind trotz ihrer Grösse der Umgebung gut angepasst. Inzwischen ist diese schöne Art durch intensive Nachzuchten überall als wurzelechte Pflanze zu kaufen und ohne Schwierigkeiten in Kultur zur Blüte und Samenbildung zu bringen. Eine Ausrottung ist nicht zu befürchten.

Ein noch sehr junger *Ariocarpus* wurde 1981 im Vorgarten einer Indiohütte von LAUSSER und SCHERER entdeckt und später, als das natürliche Vorkommen gefunden worden war, als *Ariocarpus fissuratus* (Engelm.) Schumann var. *hintonii* Stuppy & N. P. Taylor beschrieben. Bereits vor der Beschreibung wurden Importpflanzen als „*Roseocactus fissuratus* var. SLP“ (San Luis Potosí) im Handel angeboten. Der von mir aufgesuchte Fundort liegt deutlich nördlich von San Luis Potosí bei Matehuala, also mitten im Verbreitungsgebiet von *A. retusus* var. *furfuraceus*. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass ich im Habitat neben *Ariocarpus fissuratus* var. *hintonii* auch wenige *Ariocarpus retusus* var. *furfuraceus* fand. Obwohl Kreuzungsversuche beider Arten in Kultur erfolgreich verlaufen sind, konnten im Habitat keine Hybriden gefunden werden.

Ariocarpus fissuratus var. *hintonii* wächst über 300 km

entfernt von *Ariocarpus fissuratus* var. *fissuratus* auf steinigem, lehmigen Hügeln in voller Sonne. Der beschriebene Fundort ist in der Nähe einer Ansiedlung und die Dorfbewohner haben sicherlich schon oft den ihnen unbegreiflichen Gringos die Pflanzen gezeigt, was für eine Erhaltung des Vorkommens jedoch nicht gerade förderlich ist. 1994 konnten noch zahlreiche Pflanzen problemlos gefunden und fotografiert werden. Im Gegensatz zur Typfpflanze *Ariocarpus fissuratus* var. *fissuratus*, die bis zu 20 cm Durchmesser erreicht, bleibt die var. *hintonii* immer klein, bis ca. 6 cm Durchmesser. In der Blüte ist kein wesentlicher Unterschied erkennbar.

Meine früher einmal als „*Roseocactus fissuratus* var. SLP“ erworbenen Pflanzen haben problemlos Samen gebildet, und die inzwischen auf *Echinopsis* gepfropften Sämlinge sind inzwischen zu regelmässig blühenden Kulturpflanzen herangewachsen, die kaum von den Mutterpflanzen zu unterscheiden sind. Die gepfropften Pflanzen sind m. E. als besonders blühwillig anzusehen.

Fortsetzung folgt

Werner van Heek
Am Scherfenbrand 165, D-51375 Leverkusen

Moran, R. 1994. The genus *Lenophyllum* Rose (Crassulaceae). *Haseltonia* 2: 1-19, ill., Best.-Schlüssel.

Die Gattung *Lenophyllum* mit insgesamt 7 Arten aus dem südlichen Texas (USA) und dem nordöstlichen Mexiko wird revidiert (mit Bestimmungsschlüssel, detaillierten Beschreibungen, zahlreichen Illustrationen, etc., leider ohne Verbreitungskarte). Die Gattung wird in die Verwandtschaft von *Echeveria* gestellt, unterscheidet sich jedoch durch die dekussaten Blätter und die endständigen Infloreszenzen. *L. obtusum* ist eine neue Art aus dem mexikanischen Bundesstaat Tamaulipas und gehört in die Verwandtschaft der beiden-ähnlichen Arten *L. weinbergii* und *L. reflexum*.

Heil, K. D. & Porter, J. M. 1994. *Sclerocactus* (Cactaceae): A revision. *Haseltonia* 2: 20-46, Karten, ill., Best.-Schlüssel.

Die Gattung *Sclerocactus* wird revidiert (mit Bestimmungsschlüssel, detaillierten Beschreibungen, vielen Abbildungen und Verbreitungskarten) und umfasst nun 13 Arten und 5 heterotypische Unterarten aus den westlichen USA (Colorado Plateau, Great Basin, N Mojave Desert). *S. cloveriae* ist ein neuer Name für zwei frühere Varietäten von *S. whipplei* (var. *heilii* und var. *reevesii*); *S. brevispinus* ersetzt *S. wetlandicus* var. *ilseae*, und *S. cloveriae* ssp. *brackii* wird als neues Taxon beschrieben. Im weiteren werden eine Reihe von Umkombinationen und Statusänderungen publiziert. Die meisten Taxa haben eine relativ kleinräumige Verbreitung, und die Hälfte sind formell aus Naturschutzgründen geschützt.

Kattermann, F. 1994. SEM observations of seed of the genus *Eriosyce*. *Haseltonia* 2: 47-60, SEM-ills.

Die Samen einer Anzahl von Arten der Gattung *Eriosyce* (Cactaceae; sensu Kattermann, d. h. incl. *Neoporteria*, *Pyrrhocactus* und *Islaya*) werden mit grossformatigen aber nicht immer sehr informativen REM-Abbildungen vorgestellt, und die verschiedenen Testastrukturen werden diskutiert. Sekundäre und tertiäre Strukturen wurden durch partielles bzw. komplettes Wegätzen untersucht. U. Egli

Mitich, L. W. 1994. Stapeliads and Euphorbias – The White and Sloane story. *Haseltonia* 2: 61-73, ill.

Alain C. White und Boyd L. Sloane sind best-bekannt für ihre beiden wichtigen Buchbeiträge zur Klassifikation der Stapelieen („The Stapelieae“, 3 Bände, 1937) und südafrikanischen Euphorbien („The Succulent Euphorbieae“, 2 Bände, 1941). Die faszinierende Geschichte der Entstehung dieser beiden wichtigen Werke wird nachherzählt. White hatte Romanische Sprachen studiert und war darüberhinaus Schach-Experte; Sloane war Lehrer in California und einer der ersten Präsidenten der amerikanischen Kakteen-Gesellschaft.

Smith, G. F. 1994. Taxonomic history of *Poellnitzia* Uitewaal, a unispecific genus of *Alooidae* (Asphodelaceae). *Haseltonia* 2: 74-78, ill.

Die komplizierte taxonomische Vergangenheit der monotypischen Gattung *Poellnitzia* (einzige Art *P. rubra*; *Aloaceae* / *Asphodelaceae* / *Liliaceae*) wird vorgestellt (mit kompletter Synonymie).

Uhl, C. H. 1994. Chromosomes and hybrids of *Echeveria* (Crassulaceae) 1. Series *Induplicatae* and *Paniculatae*. *Haseltonia* 2: 79-88, ill.

Die Arten der beiden genannten Serien der Gattung *Echeveria* werden als ursprünglich bezeichnet. *E. linguaeifolia* (Ser. *Induplicatae*) und *Sedum cremnophila* haben beide $n=33$, was auch auf *E. amoena* und *E. prolifica* (Ser. *Paniculatae*) zutrifft; entsprechende Hybriden zeigen annähernd normale Meiose und volle Fertilität. Hybriden mit Vertretern von *Sedum* subgen. *Pachysedum* sowie mit *Graptopetalum* und *Pachyphytum* zeigen zunehmend unregelmässige Meiose, aber die gute Chromosomenpaarung verweist auf die enge Verwandtschaft dieser Gruppen. *E. expatriata* und *E. pulchella* zeigen sehr unregelmässige Meiose was auf kultivierte Hybriden hindeutet.

Marx, G. 1994. Medusoid mysteries and biblical errors. *Haseltonia* 2: 89-96, ill.

Eine Reihe von Arten aus der Gruppe der Medusenhaupt-Euphorbien – teilweise seit ihrer Beschreibung in der Natur nicht mehr gefunden – werden diskutiert, insbesondere *E. baliola* und *E. brevivama*. Viele dieser „alten“ Namen basieren auf unvollständigem Material, was ihre Interpretation mit Blick auf die immense in der Natur angetroffene Variabilität sehr schwierig gestaltet.

Rebman, J. P. 1994. Stamen aberration in *Opuntia prolifera* Engelm (Cactaceae). *Haseltonia* 2: 103-108, ill., Karte.

Zahlreiche Individuen von *Opuntia prolifera* zeigen über das ganze Verbreitungsgebiet in Baja California (Mexiko) und California (USA) aberrante Stamina, wobei vor allem die äussersten Staubblattkreise betroffen sind. Es zeigte sich, dass alle diese Individuen triploid ($2n=33$) sind.

Binojumar, M. S. & Balakrishnan, N. P. 1994. Neotypification of *Euphorbia tortilis*. *Haseltonia* 2: 109-110, ill.

Euphorbia tortilis Rottler 1826 ist im indischen Bundesstaat Tamil Nadu weit-verbreitet und wird mit einer modernen Aufsammlung von der vermuteten Typuslokalität neotypifiziert.

Meier, E. 1994. Aporophyllums. *Haseltonia* 2: 111-131, ill.

Der Name 'Aporophyllum' wird im allgemeinen für Hybriden zwischen *Aporocactus* und verschiedenen Gattungen aus der Gruppe der 'Blattkakteen' (z. B. *Epiphyllum*, *Disocactus*, *Nopalxochia*, *Heliocereus*) verwendet, ist aber nomenklatorisch nicht haltbar. Erste Kreuzungen zwischen *Aporocactus* und Blattkaktus-Hybriden wurden 1955 von den Johnson Cactus Gardens angeboten; seither sind Dutzende weiterer Kreuzungen entstanden und benannt worden. Wegen der zahlreichen involvierten Gattungen ist die Nomenklatur dieser Hybriden unklar. In einer alphabetischen Liste werden die bisher benannten Kultivare kurz vorgestellt.



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Volksdorfer Weg 231, D-22393 Hamburg, Tel. 040 / 600 43 56 (vorübergehend)

Präsident: Dieter Supthut,
Städtische Sukkulentensammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich,
Tel. 0041 / 1 201 45 54, Fax 0041 / 1 201 55 40.

Vizepräsident/Geschäftsführer: Hermann Stützel,
Hauptstraße 67, 97299 Zell/Würzburg, Tel. + Fax 09 31 / 46 36 27

Vizepräsident/Schriftführer: Dr. Thomas Engel,
Klinkenmühler Straße 11, 14943 Nettgendorf

Schatzmeister: Peter Mansfeld,
Grotenbleken 9, 22391 Hamburg, Tel. + Fax 0 40 / 6 06 40 89

Beisitzer: Klaus Dieter Lentzkow,
Hohepfortestr. 9, 39106 Magdeburg, Tel. 03 91 / 5 61 28 19

Beisitzer: Detlev Metzger,
Holtumer Dorfstr. 42, 27308 Kirchlinteln, Tel. + Fax 0 42 30 / 15 71

Postanschrift der DKG:
**DKG-Geschäftsstelle: Renate Siebke, Volksdorfer Weg 231,
22393 Hamburg, Tel. (040) 600 43 56**

Redaktion: siehe Impressum

Artenschutz-Beauftragter: Klaus Helmer,
Oberroder Str. 18, 36041 Fulda, Tel. 06 61 / 7 15 47

Artenschutz-Kommission: Matthias Uhlig,
Grabenstr. 4, 71385 Kernen, Tel. 0 71 51 / 4 59 63

Archiv: Hermann Stützel
Hauptstr. 67, 97299 Zell/Würzburg, Tel. 09 31 / 46 36 27

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,
Goethestr. 3, 97291 Thüngersheim
Postgriokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgriokonto Frankfurt

Diathek: Erich Haugg,
Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postgriokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgriokonto Nürnberg

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth,
Niederstr. 33, 54293 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94

Ringbriefgemeinschaften: Konrad Schattke,
Bühlsand 23, 48282 Emsdetten, Tel. 0 25 72 / 8 82 86

Samenverteilung: Hans Schwirz,
Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41 / 7 55 07

Europäische Länderkonferenz (ELK): Dr. med. Paul Rosenberger,
Katzbergstr. 8, 40764 Langenfeld, Tel. 0 21 73 / 1 76 54

Arbeitsgruppe Astrophytum: Peter Schätzle,
Eisenhofstr. 6, 32791 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

Arbeitsgruppe Echinocereus: Dr. Richard Chr. Römer,
Rudolf-Wilke-Str. 24, 81477 München, Tel. 0 89 / 7 91 37 34

Arbeitsgruppe Echinopsis-Hybriden: Klaus Kornely,
Am Wäldchen 16, 55270 Klein-Winternheim, Tel. 0 61 36 / 8 73 52

Arbeitsgruppe Freundeskreis „Echinopseent“: Hans-Jürgen Wittau,
Am Gelinde 27, 34260 Kaufungen, Tel. 0 56 05 / 21 35

Arbeitsgruppe Gymnocycium: Dr. Ludwig Bercht,
Veerweg 18, NL 4024 BP Eck van Wiel, Tel. 0031 / 3449 - 3321

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz,
Helmholtzstr. 10, 91058 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Arbeitsgruppe Parodien: Inter Parodia Kette,
Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 34266 Niestetal

Arbeitsgruppe Philatelie: Horst Berk,
Marientalstr. 70 / 72, 48149 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

Arbeitsgruppe Rebutia: Gerold Vincon,
Lindenstraße 8, 35274 Kirchhain, Tel. 0 64 22 / 54 28

Arbeitsgruppe Tephrocactus: Manfred Arnold,
Im Seeblick 5, 77933 Lahr, Tel. 0 78 25 / 52 38

Bei allen Überweisungen sind bitte nur noch die folgenden Konten zu verwenden:

Konto Nr.: 86 800 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00)
Konto Nr.: 345 50 - 850 bei Postgriokonto Nürnberg (BLZ 760 100 85)

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgestellt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG:

Konto Nr.: 88 420 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00)
gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Der jeweilige Spendenbescheid wird in der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

Jahresbeiträge:	Mitgliedsbeitrag:	DM 60,—
	Jugendmitglieder:	DM 30,—
	Rechnungskostenanteil:	DM 5,—
	Luftpostzuschlag:	je nach Land
	Aufnahmegebühr:	DM 10,—

OG Mönchengladbach - Rheydt - Viersen

Am Montag, dem **6. November 1995**, findet im Tagungsort Gaststätte 'Doerenkamp', Hengesweider Weg 65, 41069 Mönchengladbach, um 20.30 Uhr ein **Dia-Vortrag** statt. Unser Ortsgruppenmitglied Herr Prechtel spricht über Sukkulenten auf Madagaskar.

Der Vorstand der OG MG-RY-VIE

25-jähriges Jubiläum der OG Verein der Kakteenfreunde Ostwestfalen-Lippe e. V.

Am **6. November 1970** wurde unser Verein aus der Taufe gehoben. Die Jubiläumsfeier gestalten wir in unserem Vereinslokal zum gewohnten Termin, dem **3. Freitag** des Monats, also am **17. November**.

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 1 / 95 am 15. November 1995

Eingeladen wurden befreundete Mitglieder der Nachbarvereine. Eine besondere Freude ist die Zusage von Herrn Berk, OG Münster; denn er half als Taufpate ganz wesentlich bei den Statuten unserer Satzung.

Bei einem kleinen Imbiss werden wir alte Begebenheiten auffrischen, das Tanzbein schwingen und lustig den Abend verbringen.

Einen besonderen Dank wollen wir schon an dieser Stelle unseren vier Mitgliedern aussprechen, die uns 25 Jahre die Treue gehalten haben. Es sind dies

Walter Anke,
langjähriger ehemaliger Vorsitzender,

Gerd Engel,
ebenfalls langjähriger Kassierer,

Voldemar Rumprecht,
trotz längster Anfahrt immer zur Stelle,

und ganz besonders
Helmut Dutzek,
Dank für seine 25-jährige ununterbrochene Vorstands-Tätigkeit, meist als Schriftführer.

Darüber hinaus sorgte er als 'Musikant' für Fröhlichkeit bei so mancher Feier und allen Ausflügen.



Möge dieser sogenannte 'harte Kern' dem Verein noch lange zur Verfügung stehen unter seinem Motto: Alter ist nur eine Zahl!

Der Vorstand der OG Ostwestfalen-Lippe

Europäische Kakteenfreunde kennen keine Grenzen!



**E L K - Tagung
in Blankenberge
(Belgien) ein
toller Erfolg!**

Es war wieder ein grossartiges Völkertreffen unter den Kakteenfreunden. Gemeint ist damit die 30. Europäische Länder-Konferenz, die am 9. und 10. September 1995 im Hotel DUINSE POLDERS stattgefunden hat. Und dieses Haus ist für diese Tagung bestens geeignet, denn alle Veranstaltungen finden unter einem Dach statt. Besondere Erwähnung gilt dem vorzüglichen Film- und Medienraum, der die Grösse eines Kinos besitzt und auch dementsprechend ausgestattet ist.

Überrascht waren fast alle Gäste von der Anzahl der Anbieter. Auf einer Fläche von 130 lfd. Metern wartete ein „Superangebot“ an Pflanzen auf die Besucher. Wunderschöne, ja seltene Pflanzungen wurden angeboten, die Astrophytum „supercaputo“ (Japanische Züchtung) fand reissenden Absatz, und viele, viele andere interessante Exemplare standen bereit. Dabei hielten sich die Kakteen und die anderen Sukkulenten die Waage.

Erfreulich kann weitergesagt werden, dass die Verkaufspreise niedriger gegenüber anderen Ausstellungen waren. Hier macht sich eben der holländische, belgische und englische Markt bemerkbar. Ingesamt wurden traumhafte Pflanzen zu günstigen Preisen angeboten. Schon diese Tatsache alleine war die weite Reise wert!

Eigentliche Höhepunkte dieser Veranstaltung waren die wertvollen Diavorträge, die wieder in verschiedenen Sprachen stattfanden. So zeigte NICO UITENBROEK (Niederlande) seinen herrlichen Vortrag über Pflanzen in New Mexico/Texas und erntete dafür viel Beifall.

Danach folgte CHARLES GRAHAM aus England mit einen bewundernswerten Vortrag über südamerikanische Pflanzen in Kulturhaltung. Dieser Vortrag wurde mit besonderem Interesse aufgenommen, da bedingt durch den aktuellen Artenschutz die Pflanzenkultur wieder in den Mittelpunkt gerückt werden muss. Das hat der Referent meisterhaft verstanden.

Am Abend fand eine COSMOS SHOW, eine musikalische Lichtbilderdemonstration statt. Vielleicht könnte das der Durchbruch für die Zukunft sein, wenn die musikalische Untermalung noch weiter ausgearbeitet wird. Jedenfalls wurde die Darbietung mit langanhaltendem Beifall gewürdigt. In der Pause wurde von ELK-Präsident Kamiel Neirinck das 30-jährige Bestehen der ELK hervorgehoben. Hierzu überbrachte DKG-Vizepräsident Hermann Stützel herzliche Grüsse und Glückwünsche im Namen der Gesellschaft und würdigte diese grossartige internationale Tagung.

Am nächsten Tag zeigte ERICH HAUGG aus Mühl-
dorf/Deutschland seinen Bolivien-Reisebericht. Sei-
ne Erlebnisse schilderte er wie gewohnt lebendig
und fesselnd und „hauchte“ damit seinen ohnehin
phantastischen Diabildern Leben ein. Seine Schil-
derungen gingen ins Detail und waren damit für alle
Zuhörer wichtig und wertvolle Information. Seine
musikalische Untermalung am Anfang und Ende des
Vortrages waren noch zusätzliche Attraktionspunkte.

Danach führte noch AYMERIC DE BARMON aus
Frankreich seinen Chlevortrag vor, in dem er mit
schönen Bildern und gut verständlichen Schilderun-
gen die Kakteenarten dieses reizvollen Landes zeig-
te. Seine Bilder über die interessanten Landschaften
Chiles waren ebenso eine Augenweide und wurden
mit viel Beifall belohnt.

So war - dieses Wochenende ganz sicher ein Ge-
winn für viele Teilnehmer und eine grosse Zahl da-
von wird im nächsten Jahr wieder anreisen. Was
jedoch bei der Würdigung dieser Veranstaltung be-
sondere Beachtung verdient, ist die spürbare Freun-
dschaft vieler Kakteenfreunde aus den benachbarten
Ländern untereinander. Es sind nicht nur die Zoll-
schranken verschwunden, gottlob auch Grenzen
und Vorurteile gegenüber Menschen anderer Län-
der und Sprachen. Zu hören war ein Sprachen-
gemisch, zu sehen gemeinsame abendliche Tisch-
runden und zu spüren ein erfreuliches Miteinander
bei vielen Gelegenheiten.

Viele Kakteenfreunde hoffen genau wie ich selbst
auch, dass diese ELK-Veranstaltung einen bleiben-
den Platz im Veranstaltungskalender einnimmt und
mit viel Erfolg auch in den kommenden Jahren durch-
geführt wird. Denn, wo man miteinander spricht, da
ist die Welt noch in Ordnung. Und genau das haben
wir alle in Blankenberge erlebt.

Hermann Stützel



British Cactus & Succulent Society

Our JOURNAL of international repute caters with items of botanical interest for all enthusiasts of Cacti and Succulents. Produced quarterly it contains articles of scientific information as well as member's news and views.

also

'BRADLEYA', an annual publication for the serious collector and student of succulent plants.

Full Membership including 'BRADLEYA'

In UK or other EEC Country	£ 22.00
Other countries outside the EEC	£ 24.00
	or US\$ 52.00

Full Membership excluding 'BRADLEYA'

In UK or other EEC Country	£ 12.00
Other countries outside the EEC	£ 13.00
	or US\$ 28.00

Overseas issues despatched by air mail. Back numbers of most issues available.

Further details from:

The Membership Secretary - Mr. P. A. Lewis,
Firgrove, 1 Springwoods, Courtmoor, Fleet, Hants. GU13 9SU ENGLAND

Kakteen-Sukkulenten- Caudiciform-Exotica Samen

Frisches Saatgut! Viele Sorten mit Feldnum-
mern-Sammelgebiet Angaben. Lieferung zu-
verlässig, problemlos - wir sprechen deutsch.
Preisquotierung günstig in Dollar! Bitte neuen
Katalog 1996 anfordern (DM 5,- Schein oder 5
internationale Antwortcoupons).

Christa's Cactus

529 W. Pima, Coolidge, Arizona 85228 USA

Lange erwartet – jetzt endlich eingetroffen!!!

Die neue Superlative für alle Freunde der „anderen Sukkulenten“
über 400 Seiten mit 1'200 erstklassigen Farbfotos

Rauh Werner: Succulents of Madagascar, Volumen 1 (von 2)

1995, englisch, +400 Seiten, 1200 Farbfotos, Leinenband mit Schutzumschlag
Unser **November-Aktionspreis*** einmalig nur **DM 169,- / sFR. 140,- / öS 1200,-**
Ein schöneres Geschenk können Sie (sich) nicht machen!

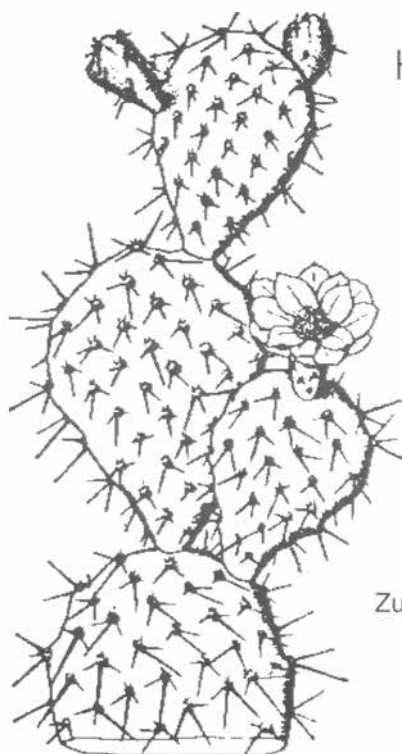
Unsere Buchauswahl für das Weihnachtsfest

Anderson/Peyote, engl., 248 S., DM 32,-; **Anderson, Montes, Taylor/Threatened Cacti of Mexico**, engl., 136 S., 75 Farbf., geb. DM 85,- (kart. DM 58,-); **Archer/Kenia Ceropegia Scrapbook**, engl., 184 S., 92 Farbfat., 39 Zeichn., DM 69,-; **Benson/Cacti of United States and Canada**, engl., 1104 S., 977 Fot., 194 Farbf., DM 198,-; **Benson/Native Cacti of California**, engl., 243 S., 72 Farbfot. DM 32,-; **Berger/Agaven**, Repr., dtisch., 295 S. + Farbfot., DM 98,-; **Bowden & Dykinga/Sonoran Desert**, engl., 168 S., prächt. Farbf. (viele Succ.), DM 78,- (Kunstband); **Bradleya 3-4/7-12(13)** je DM 32,-; **Bravo Hollis & Sanchez-Mejorada/Las Cactaceas de Mexico, Vol. 2**, span., 404 S. + 160 S. Farb.-u. SW.-Fot., DM 120,- (u. a. Echinocereus und Kugelkakteen); **Vol. 3**, 643 S. + 148 S. Farb.-u. SW.-Fot., DM 140,- (u. a. Coryphantha u. Mammillaria); **Britton & Rose/The Cactaceae Vol. 1-4** in 2 Bdn., Repr., engl., 1054 S., 1279 Abb. auf 137 Taf. u. 1142 Abb. im Text, DM 160,-; **Carter/Aloaceae**, engl., 60 S., 4 Farbf., 14 Zeichn., DM 49,-; **Cobia/Zygocactus**, engl., 52 Farbf., DM 24,-; **Court/Succulent Flora of Southern Africa**, 1995, engl., 224 S., 282 Farbf., 158 SW.-Fot., DM 185,-; **Cullmann, Götz, Gröner/Kakteen**, dtisch., 340 S., 404 Farbf., 50 Zeichn., DM 108,-; **Dopp/Kakteen - Kennen & Pflegen**, dtisch., 132 S., 124 Farbf., 28 Zeichn., DM 29,80; **Earle/Cacti of the Southwest**, engl., 210 S., 104 Farbf., 152 Abb., DM 32,-; **Eggl/Sukkulentent**, dtisch., 336 S., 343 Farbf., DM 198,-; **Eggl & Taylor/List of Names of Succulent Plants (other than Cacti)**, engl., 176 S., DM 30,-; **Esser/Vegetationsgliederung u. Kakteenvegetation von Paraguay**, dtisch., 113 S., 76 Fot., 1 Taf., DM 49,30; **Euphorbia Journal**, ab 1983, Leinenbände, erstklass. Farbfot., engl., **Vol. 1** DM 95,-; **Vol. 2-8** je DM 85,-; **Vol. 9** DM 89,-; **Vol. 10** (Ende '95?) ca. DM 89,-; **Euphorbia Journal Vol. 1-9 Sonderpreis* DM 700,-**; **Fisher/National Parks of Northern Mexico**, engl., 137 S., 198 Farbf., DM 39,-; **Haage/Neumanns Ratschläge Kakteen** dtisch., 160 S., 31 Farbf., 245 Abb., DM 39,80; **Hammer/Genus Conophytum**, engl., 283 S., 270 Farbf., DM 160,-; **Hardy & Fabian/Succulents of the Transvaal**, engl., 124 S., 56 Farbfat. mit +100 Arten, DM 89,-; **Haselton/Epiphyllum Handbook**, Repr., engl., 231 S., 170 SW.-Fot., DM 29,80; **Haseltonia (USA) Vol. 1/1993**, 140 S., 37 Farbf., DM 49,-; **Vol. 2/1994**, 132 S., 44 Farbf., 76 SW.-Fot., DM 49,-; **Vol. 3/1995** ca. Ende '95, bitte vorbestellen; **Hassan, Albert, Rost/Pflanzenschutz mit Nützlingen** Im Freiland und unter Glas, dtisch., 192 S., 43 Farbf., 50 SW.-Fot., DM 78,-; **Hewitt/Complete Book on Cacti & Succ.**, engl., 176 S., 585 Farbf., DM 58,-; **Heil & Spellenberg/Familial Cacti** engl., 191 S., 80 Farbf., DM 18,-; **Hirschman & Thybony/Arizona**, engl., 159 S., 148 Farbf., DM 69,- (Kunstband); **Hochstätter/Genus Sclerocactus**, engl., 128 S., 92 Farbf., 104 SW.-Fot., DM 79,-; **Hochstätter/Genera Pediocactus, Navajoa- Toumeya Cactaceae - Revised**, engl., DM 84,50; **Hohenester & Welss/Exkursionsflora Kanarische Inseln**, dtisch., 374 S., 100 Farbf., DM 68,-; **Hunt/CITES Cactaceae Checklist**, engl., DM 30,-; **IOS Index of Cactaceae Names**, engl., 222 S., DM 30,-; **Jaarsveld/Gasterias of South Africa**, engl., 96 S., 22 Farbfat., 41 Farbf., DM 76,-; **Kattermann/Erioseya**, engl., 176 S., 125 Farbf., DM 85,- (kart. DM 58,-); **Kloppenburger/Hoya Handbook**, engl., 108 S., 142 Farbf., DM 86,-; **Köhlein/Freilandsukkulente**, dtisch., 288 S., 105 Farbf., 48 Zeichn., DM 108,-; **Köhlein/Saxifraga**, 1995, dtisch., 290 S., 100 Farbf., 50 Zeichn., DM 98,-; **Lamb/Cacti of the World**, engl., 215 S., 272 Farbf., DM 69,-; **Lau/Feldnummern Südamerika, Vol. 1 + 2** DM 45,-; **Lemaire/Iconographie Descriptive des Cactées**, 1841-47, Farbrepr. 33x50 cm, Titel, I-XV, 81 S. mit 16 Taf., DM 280,-; **Leue/Epiphyllum**, dtisch., 123 Farbf., DM 49,50; **MacMahon/Deserts, Oregon - Mexico, Flora + Fauna**, 638 S., Farb.-u. SW.-Fot., DM 39,80; **Meregalli & Doni/II Genere Copiapoa**, ital., 101 S., 45 Farbf., DM 38,-; **Moser/Kakteenflora Paraguays**, dtisch., 168 S., 74 Farbf., 152 SW.-Fot., DM 58,-; **Muench & Waters/Eternal Desert (Arizona)**, engl., 144 S., 111 Farbf., DM 79,- (Kunstband); **Oliver/Growing South African Succulents**, engl., 54 S., illustr., DM 22,-; **Pilbeam/Haworthia & Astroloba**, 176 S., 59 Farbf., 225 SW.-Fot., DM 69,-; **Pilbeam/Gymnocalycium**, engl., 176 S., 124 Farbf., DM 139,-; **Preston-Mafham/Kakteen Atlas**, dtisch., 223 S., 1094 Farbf., DM 88,- (engl. Ausg., geb. DM 89,-); **Preston-Mafham/Cacti & Succ. in Habitat**, engl., 159 S., 170 Farbf., geb. DM 58,- (kart. DM 32,-); **Rauh/Zonierung u. Differenz. der Vegetat. Madagaskars**, dtisch., 145 S., 72 Fot., DM 49,- (zahlr. Succ.); **Rauh/Großartige Welt der Sukkulente**, dtisch., 184 S., 730 Fot., DM 68,-; **Rauh/Kakteen an ihren Standorten**, dtisch., 224 S., 784 Fot., DM 48,-; **Rauh/Neue Asclepiadaceen aus Madagaskar**, dtisch., 41 S., 6 Farbf., 17 SW.-Fot., DM 28,-; **Redoute/KuaS**, Auswahl aus „Plantes Grasses“, 177 S., 80 Farbfat., DM 29,80; **Reppenhagen/Gattung Mammillaria, Bd. 1**, dtisch., 365 S., 161 Farbf., DM 142,-; **Bd. 2**, 448 S., 215 Farbf., DM 156,-; **Reppenhagen/Gattung Mammillaria... 2. Aufl.**, 1989, dtisch., 226 S., 240 Fot., DM 50,-; **Ritter/Kakteen in Südamerika, Bd. 1-4**, dtisch., 1692 S., 1469 Fotos, DM 129,-; **Rowley/Caudiciform & Pachycaul Succulents**, engl., 282 S., 473 Farbf., DM 149,-; **Rowley/Anacamperos, Avonia, Grahamia**, engl., 80 S., 73 Farbf., 5 Farbrep., 8 SW.-Fot., DM 32,- (geb., limit. num. + sign. Ausg. DM 68,-); **Rowley/Senecio & Othonna**, engl., 264 S., 330 Farbf., DM 79,-; **Sajeva & Costanzo/Succulents**, engl., 256 S., 1'200 Farbf., DM 98,-; **Schmid/Pflanzen auf Teneriffa**, dtisch., 230 S., 440 Farbf., DM 49,50; **Singh/Succulent Euphorbiaceae of India**, engl., 55 S., 38 Abb., DM 29,80; **Slaba/Illustrated Guide to Cacti**, engl., 224 S., 200 Farbfat., 120 SW.-Abb., DM 32,-; **Stearn's Dictionary of Plant Names for Gardeners (6'000 bot. names)** DM 58,-; **Stewart/Colorado Desert Wildflowers**, engl., 120 S., Farbf., DM 29,80; **Taylor/Genus Melocactus**, engl., 80 S., 33 Farbf., 49 SW.-Fot., DM 32,-; **Ulrich/Agaven**, dtisch., 83 S., 16 Farbf., 56 SW.-Fot., DM 22,-; **Ulrich/Arizona Magnificent Wilderness**, engl., 112 S., Farbf., DM 49,- (Kunstband); **Unger/Die großen Kugelkakteen Nordamerikas**, Echinocactus/Ferocactus, dtisch., 467 S., 288 Farbf., DM 298,-; **Walther/Echeveria**, engl., 426 S., 226 Abb., 16 Farbfat., DM 79,-; **Wildflowers of South Africa**, engl., 128 S., 406 Farbf., DM 45,-; **Zappi/Genus Pileosocereus**, engl., 160 S., 26 Farbf., 38 SW.-Fot., 88 REM, DM 85,- (kart. DM 58,-).

* zeitlich und mengenmäßig begrenztes Angebot.

Bestellservice 24 Stunden täglich per **Telefon**(Band), per **DatexJ**(Computer) oder **Fax**. Angebot und Preise freibleibend. Alle Preise **plus** Versandkosten. Export gegen Vorkasse (Proforma-Rechnung). Für den Export nach A und CH andere Preise in Landeswährung (auf Anfrage). Lieferung zu unseren Geschäftsbedingungen.

Jörg Köpper Versandgeschäft für Botanische Fachliteratur - Kunstgrafik - Kartenwerke - Reiseführer - Video - CD-Rom
Lockfinke 7 D-42111 Wuppertal **Tel./DatexJ 02 02 / 70 31 55** **Fax 02 02 / 70 31 58**



Die Cactaceae

Handbuch der Kakteenkunde in 6 Bänden

Von Curt Backeberg
Komplettpreis früher DM 1600,--

jetzt nur noch DM **498,--**

Band 1 - Einleitung und Beschreibung der
Peireskioideae und Opuntioideae

Bd. 2 - Cereoideae

(Hylocereeae-Cereeae(Austrocereinae))

Bd. 3 - Cereoideae (Austrocactinae)

Bd. 4 - Cereoideae (Boreocereeeae)

Bd. 5 - Cereoideae (Boreocactinae)

Bd. 6 - Nachträge und Index

Zusammen 4092 Seiten mit ca. 4500 Abbildungen,
davon viele vierfarbig, Format 18 x 24,5 cm,
gebunden.

Dieses hervorragend ausgestattete Werk bietet auf über 4000 Seiten die Auswertung einer ganzen Bibliothek. 4500 Abbildungen machen das Vergleichen leicht. Zusammen mit den Bestimmungstabellen erschließt dieses Standardwerk dem Fachbotaniker ebenso wie dem Kakteenfreund die Welt dieser eigenwilligen und formenreichen Florenelemente.
Begrenzter Restbestand der letzten Verlagsausgabe (G. Fischer).

Ich bestelle zum Sonderpreis von DM 498,--

.....Ex. **Curt Backeberg, Die Cactaceae Bd. 1-6 komplett**

Die Lieferung erfolgt im Inland portofrei.

Name.....Vorname.....

Straße.....

PLZ/Ort.....

Datum.....Unterschrift.....

Bitte informieren Sie mich über ihr weiteres Angebot

Einsenden an: **Humanitas Buchversand GmbH**

Postfach 3306 • D-65023 Wiesbaden • Telefon 0611/377164 Fax 0611/374351

Älteste Kakteenzucht Europas – seit 1822

Kakteen-Haage

D-99092 Erfurt · Blumenstr. 68 · Tel. 03 61 / 60 10 14



Der neue Katalog ist da!

Anfordern - Anschauen - Appetit holen

Der neue Katalog mit kleinen, großen, dicken und dünnen Kakteen, vielen verschiedenen Hoyas, großblumigen Blattkakteen und merkwürdig geformten Caudexgewächsen. Wenn Sie den 1995 Katalog schon bekommen haben, kommt der nächste automatisch, andernfalls schnell anfordern bei Kakteen-Haage, 99013 Erfurt.

Kommen Sie uns besuchen:

Montag – Freitag 7 - 16 Uhr

Samstag 10 - 15 Uhr

Sie finden meinen Betrieb im sonnigen Niederbayern, 18 km südöstlich von Landshut. Es erwartet Sie ein umfangreiches Sortiment an

**traumhaft bedornten
sehr seltenen
und wunderschönen**

**Kakteen
anderen Sukkulenten
Caudexpflanzen**

Ihr Besuch, auch mit Ortsgruppen, ist nach telefonischer Anmeldung jederzeit herzlich willkommen!

*Meine Pflanzenliste 1995 mit einem hervorragenden Angebot erhalten Sie gegen DM 2,- (Porto) in Briefmarken, die ich Ihnen bei einer Bestellung gutschreiben werde.
Versand nur in der EG!*



Albert Plapp Kakteen – Sukkulenten – Botanische Raritäten

D-84178 JESENDORF · Drosselweg 5 · ☎ 0 87 44 / 83 66 · FAX 0 87 44 / 86 56

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde – BILAHO – (miner. / organisch) / Kakteenerde – BILAHYD – (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Südbaden-Württbg. und schweizerische Kakteenfreunde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei:

Barbara Kleissner, Lindweg 6, 79639 Grenzach-Whylen 2, Telefon-Nr. 0 76 24 / 71 04, abholen.

Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61
Ringstraße 112, 76356 Weingarten bei Karlsruhe

Wohnung = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag – Freitag, außer Mittwoch von 15.00 – 18.30 Uhr.
Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 – 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr.

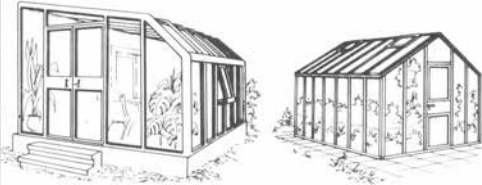
ANZEIGEN- SCHLUSS

für KuaS – Heft 1 / 1996:
spätestens am 15. Nov. '95

(Manuskript bis spät. 1. Dez.)

hier eingehend.

Gewächshäuser und Wintergärten...



... im Baukastensystem, aus Aluminium, mit Isolierglas oder Stegdoppelplatten, direkt vom Hersteller. Alle RAL-Farben lieferbar.

Ständige Ausstellung.
Lieferung bundesweit frei Haus.
Kostenlosen Prospekt anfordern.

Messerschmidt

Rainer Messerschmidt
73008 Göppingen, Postfach 843
Tel. 071 61/410 87, Fax 071 61/410 88

Wintergärten -
Schwimmhallen - Pavillons

**direkt
vom Hersteller**

Gewächshäuser für hohe Ansprüche



- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten
Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung



Palmen GmbH
Lise-Meitner-Str. 2/5 · 52525 Heinsberg
Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681

Neuerwerbungen Neu erschienen

Glückwunschkarten für jeden Anlaß

Edition Nr. 1
Reprint Pfeiffer-Cacteen II, 1846-50

1 Serie mit 8 farbigen Doppelkarten
incl. Umschläge für DM 10,- zzgl. Versandkosten.
Diese DM 10,- beinhalten eine Spende von
DM 1,- für die Aktion „Natur- und Artenschutz“.



Bestellungen bei:
druckbild GmbH
Postfach 1105
79811 Titisee-Neustadt
Tel. 07651/5010
Fax 07651/3018

VOSS



Gewächshäuser

Anlehn – Rundhäuser – Frühbeete

Sonderanfertigungen

Montageservice

Bausätze

Glas bis 16 mm

Wintergärten

Überdachungen



Prospekte von:

VOSS 55268 Nieder-Olm

Gewerbegebiet II

Telefon 0 61 36 / 9 15 20 · Fax 91 52 91



UND ANDERE SUKKULENTEN

Achtung 6 x 6 - Fotografen!

Für den nächsten Jahrgang (1997) werden wieder geeignete großformatige DIAS mit dem Mindestmaß von **6 x 6** bzw. **4,5 x 6** cm als Vorlagen für KuaS-Titelbilder und für den Kalender gebraucht. Bitte senden Sie uns eine Auswahl mit Motiven über Kakteen und andere Sukkulente – besonders gefragt sind Standortfotos – mit der entsprechenden Benennung des Motives bis zum **15. Dezember 1995** an:

DRUCKBILD GMBH

Postfach 1105 · D-79811 Titisee-Neustadt

Bei der Auswahl der Vorlagen wird ein geeignetes Format des Motives und eine einwandfreie foto-technische Qualität entscheiden. Selbstverständlich wird jede verwendete Vorlage honoriert.

Bitte senden Sie die DIAS **ungerahmt**, um aufwendige Verpackungen, hohe Portokosten und vor allem **Glasbruch** zu vermeiden.

Kakteen-Kalender '96

Format 24 x 33 cm, 13 brillante Farbbilder, davon 7 Standort-Landschaftsbilder.

Mit hochwertiger Spiralbindung!

Auch zum verschenken, dazu Versandtaschen lieferbar.

DM 13.90 + Versandkosten.

Ab 10 Stück Mengenrabatt.

druckbild GmbH

Postf. 1105 · D-79811 Titisee-Neustadt
Tel. 0 76 51 / 50 10 · Fax 0 76 51 / 30 18

Ganz einfach: Bestellkarte in KuaS 9/95 ausfüllen und ab die Post!



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930 Association Suisse des Cactophiles

Postanschrift: SKG/ASC, Sekretariat, CH-5400 Baden

SKG/ASC-Fax: 0 81 / 24 03 83

Ortsgruppen-Programme Programmes des groupes locaux

Aarau

Freitag, 17. November, 20.00, Rest. Gais, Aarau
Diavortrag von Harry Hächler, „Thailand“

Baden

Donnerstag, 16. November, 20.00, Restaurant Rebstock, Wettingen
Jahresprogramm vorbereiten, Kurzvortrag

Basel

Montag, 16. November, 20.00, Rest. zum Seegarten, Münchenstein,
Herrn F. Krähenbühl, „K + K 13“
Montag, 4. Dezember, 20.00, Rest. zum Seegarten, Münchenstein,
Klaus-Abend und Diavortrag von Herrn Hans Ammon, Titel unbekannt

Bern

November, Kegelaabend

Biel-Seeland

Dienstag, 14. November, 20.15, Hotel Falken, Aarberg
Diavortrag mit Erich Theiss „Kunterbuntes aus Arizona und Juta“

Chur

Donnerstag, 9. November, 20.00, Rest. Schweizerhof, Chur
Vortrag von Hansjörg Jucker „Chile Teil 2“. Die OG Wangs stattet uns einen Besuch ab.

Freiamt

Keine Angaben

Genève

Novembre, pas de communication

Gonzen

Donnerstag, 9. November, 19.15, Treffpunkt beim Parkhotel Wangs.
Wir besuchen die OG-Chur, Vortrag von Hansjörg Jucker, Teufen „Chile Teil 2“

Lausanne

Mardi, 21 novembre, 20.15, Café Fleur-de-Lys, Prilly
Assemblée

Luzern

Freitag, 17. November, 20.00 Uhr Rest. Rössli, Horw
Diavortrag von Herrn Hans Blättler, Orchideen, „und am schönsten sind halt doch die....“

Oberthurgau

Mittwoch, 15. November, 20.00, Rest. Freihof, Sulgen
Programm erstellen für 1996

Oltén

Dienstag, 14. November, 20.00, Rest. Tannenbaum, Winznau
Diavortrag von Dr. Hermann Wisler „Eine Reise auf Kreta“, Jahresprogramm 1996

Schaffhausen

Mittwoch, 8. November, 20.00 Rest. Schweizerbund, Neunkirch
GV 1995

HAUPTVORSTAND UND MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS (Landesredaktion siehe Impressum)

COMITÉ DE DIRECTION ET COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES SECTIONS

(Rédaction nationale voir Impressum)

Präsident / Président:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon.
Tel. 01 / 833 50 68

Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr. 15, 7323 Wangs,
Tel. 081/7234722

Sekretariat / Secrétariat:

Brigitte Manetsch, Pizokelweg 5, 7000 Chur,
Tel. 0 81 / 24 03 94, Fax 0 81 / 24 03 83

Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 10, 9525 Lenggenwil,
Tel. 0 73 / 47 12 05, Fax 0 73 / 47 14 30

Protokollführerin / Rédacteur du procès-verbal:

Angelika Lardi, Bächlerstraße 42, 8802 Kilchberg
Tel. 01 / 715 33 60

Werbung / Publicité:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 8, 5432 Neuenhof,
Tel. 0 56 / 86 34 50, (ab 04.11.95: 0 56 / 406 34 50)
Fax 01/812 91 74.

Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern,
Tel. 0 41 / 48 95 21, (ab 04.11.95: 0 41 / 340 95 21)

Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstr. 4, 8184 Bachenbülach,
Tel. 01 / 8 60 70 54

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Daniel Labhart, Tschädigenweg 3, 6045 Meggen,
Tel. 041 / 37 33 20, (ab 04.11.95: 0 41 / 377 33 22)

Französisch sprachiger Korrespondent / Correspondant romand

Pierre-Alain Hari, Chemin de Chaumont 6, 1232 Confignon,
Tel. 022 / 777 12 39

Präsidentenliste: Heft 7/95.

Solothurn

Freitag, 17. November, 20.00, Rest. Adler, Solothurn
Diavortrag von Reto Dicht, Günsberg „Coryphanta 2“

St. Gallen

Mittwoch, 15. November, 20.00, Rest. Feldli, St. Gallen
Diaabend

Thun

Samstag, 25. November, Coop Freizeit-Center, Thun
Buntes Allerlei

Valais

Vendredi 10 novembre à 20.00, L'Ecole d'Epinassey,
Saint-Maurice
Soirée consacrée à découvrir les trésors cachés dans
notre bibliothèque. Présentation des livres par Ute.

Winterthur

Donnerstag, 9. November, Rest. Neuwiesenhof,
Winterthur
Diavortrag von Anita Papst und Urs Bischofberger
„Reise durch den Südsudan“

Zürcher Unterland

Donnerstag, 24. November, 20.00, Hotel Frohsinn,
Opfikon
Anita Papst zeigt Dias der Namib Wüste

Zürich

Donnerstag, 9. November, 20.00, Rest. Schützen-
haus, Albisgütli
Vortrag von Ruurd van Donkelaar, Werkendam NL
„Hoya (Wachsblumengewächse)“

Hock Uetikon: Jeweils am ersten Montag im Monat,
20.00, Rest. Freischütz, Uetikon

Zurzach

Mittwoch, 8. November, 20.00, Rest. Kreuz, Full
Kegeln



Sehr geehrte Mitglieder

Im Sekretariat hat es eine Neuanschaffung gegeben. Das neue Computerprogramm ist fertig.

Die ganze Umstrukturierung vom alten ins neue Programm war sehr arbeitsintensiv. Nur dank tatkräftiger Hilfe von Fredi Götz und René Deubelbeiss verfüge ich nun über ein Programm, das sehr einfach zu bedienen ist und mir eine grosse Arbeitserleichterung bringt.

1300 Adressen mussten neu erfasst und eingetippt werden. Sollten uns bei dieser Arbeit Tippfehler unterlaufen sein, bitte ich die Mitglieder, dies umgehend per Telefon oder Postkarte dem Sekretariat zu melden.

Das Sekretariat dankt für Ihre Zusammenarbeit und hofft auf Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen
Brigitte Manetsch

Ortsgruppe Gonzen

Die Ortsgruppe Gonzen wurde am 27. Februar 1986 in Wangs gegründet und dürfte die jüngste Ortsgruppe der SKG sein. Ihre Mitglieder sind vorwiegend aus den Bezirken Sargans und Werdenberg, aber auch aus dem Fürstentum Lichtenstein und Kanton Glarus. Seit der Gründung mit 13 Mitgliedern ist die Ortsgruppe auf nun 31 Mitglieder angewachsen.

Jeden 3. Donnerstag im Monat haben sie ihren offiziellen „Hock“ bei dem vorwiegend Dia-Vorträge gehalten werden. 2 - 3 mal pro Jahr haben sie externe Referenten zu Gast. Die übrigen Vorträge werden von ihren eigenen Mitgliedern gestaltet. So wird jedem Mitglied die Möglichkeit geboten, über seine Lieblingskakteen oder sein Kakteenreich zu berichten. Aber nicht nur Vorträge bietet die Gruppe, sondern auch das Säen und Pflöpfen wird an den Hock's von kompetenten Mitgliedern anschaulich vorgeführt.

Seit ca. 2 Jahren findet fast regelmässig als zweiten Teil ihres „Hock's“ ein internes Kaktus-Lotto oder eine Kaktus-Versteigerung statt. Dies hilft ihnen nicht nur zur Auflockerung des Abends, sondern ist auch für ihre Kassa interessant (nb: zur Nachahmung empfohlen).

Besondere Anlässe sind bei ihnen der Juni-Hock und die Vereinsreise. Der Juni-Hock findet jedes Jahr bei einem andern Gruppenmitglied statt mit Kakteenbesichtigung und Grillparty, mit dem bekannten „Kakteen-sammler-Latein“ garniert. Den Vereinsausflug verbinden sie meistens mit einem Besuch bei einer andern Ortsgruppe der SKG oder sonstigen Kakteenliebhaber.

Gerne möchte die Ortsgruppe 1996 eine Kakteenausstellung zu ihrem 10jährigen Bestehen durchführen sowie sich für die Organisation der JHV der SKG in einem der nächsten Jahre bewerben.

Landesredaktion SKG
Sonja von Allmen



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79, ☎ (+43-26 22) 86 344

Präsident: Karl Augustin

A - 2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Vizepräsident: Josef Prantner

A - 6094 Axams, Olympiastrasse 41

Schriftführerin: Inge Ritter

A - 2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79

Telefon: (+43-2622) 86 344

Kassier: Elfriede Körber

A - 2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Strasse 25

Telefon (+43-2245) 25 02

Beisitzer: Ing. Michael Waldherr

A - 3385 Prinzersdorf, Wachaustrasse 30

Telefon (+43-2749) 24 14

Redaktion des Mitteilungsblattes der GÖK

(Landesredaktion KuaS siehe Impressum)

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:

Ing. Robert Dolezal

A - 1210 Wien, Ocwirkgasse 9/4/7

Telefon (+43-1) 434 89 45

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel

A - 1050 Wien, Johannagasse 3 a / 4 / 2 / 8

Telefon: Privat (+43-1) 555 90 44

Dienststelle (+43-1) 505 56 74

Liebe Kakteenfreunde!

Wie bereits in der letzten Ausgabe der KuaS angekündigt, ist der heutige Beitrag einem traurigen Anlass gewidmet: dem Ableben von Dipl. Ing. Dr. Gerhart Frank.

Zum Gedenken

Dipl. Ing. Dr. Gerhart FRANK ist am 25. August dieses Jahres im 79. Lebensjahr verstorben. Mit Bestürzung haben wir sein Ableben zur Kenntnis nehmen müssen, denn mit ihm verloren wir nicht nur einen Freund und liebenswerten Menschen, sondern auch einen besonders aktiven Natur- und Pflanzenliebhaber, der obendrein unsere Gesellschaft ganz wesentlich geprägt hat.

Schon im Jahr 1934 wurde er Mitglied unserer Gesellschaft und von Anfang an ein engagierter Mitarbeiter. Auch nach dem Kriege zählte er von Anbeginn zum harten Kern der wiedererstandenen GÖK, er war eine der treibenden Kräfte für den Auf- und Ausbau unserer Gesellschaft. Damals begann man mit Kakteenfreunden in ganz Österreich zu sprechen, suchte Kontakte zu den benachbarten Kakteengesellschaften und startete mit der Umsetzung vieler guter Ideen. Nach und nach wurden Landes- und Ortsgruppen gegründet und mit der Schweizer und der Deutschen Kakteengesellschaft wurden die Grundlagen für eine gemeinsame Fachzeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ geschaffen. Viele der heute so selbstverständlichen Dinge wie eben KuaS, unser Mitteilungsblatt, die Gesellschaftsbibliothek, die Samenaktion und vieles mehr, gehen auf diese Zeit zurück.

Dipl. Ing. Dr. FRANK betätigte sich aber auch wissenschaftlich, so war er u. a. Mitherausgeber vom „Krainz-Sammelwerk“, veröffentlichte zahlreiche Publikationen und Erstbeschreibungen und arbeitete eng mit vielen der damals bekanntesten Kakteenforscher, wie Prof. CARDENAS, Prof. BUXBAUM, Pater HAMMERSCHMIDT oder Curt BACKEBERG, zusammen.

1955 wurde er zum Vizepräsidenten der GÖK gewählt, ein Amt, das er bis 1960 ausübte. Mit Dr. KLADIWA, dem damaligen Präsidenten der GÖK, verband ihn schon vorher Freundschaft und viele gemeinsame Aktivitäten und so kam es, dass Dr. FRANK auch das Präsidentenamt übernahm - von 1960 bis 1963.

Neben all seinen beruflichen und wissenschaftlichen Arbeiten fand er aber Zeit zur Mitarbeit in der Landesgruppe Wien, half mit beim Aufbau der gerade geschaffenen Lichtbildstelle, um dann noch, ab dem regelmässigen Erscheinen von KuaS als deren erster Landesredakteur zu fungieren. 1967/1968 übernahm er dann noch den Vorsitz in der Landesgruppe Wien.

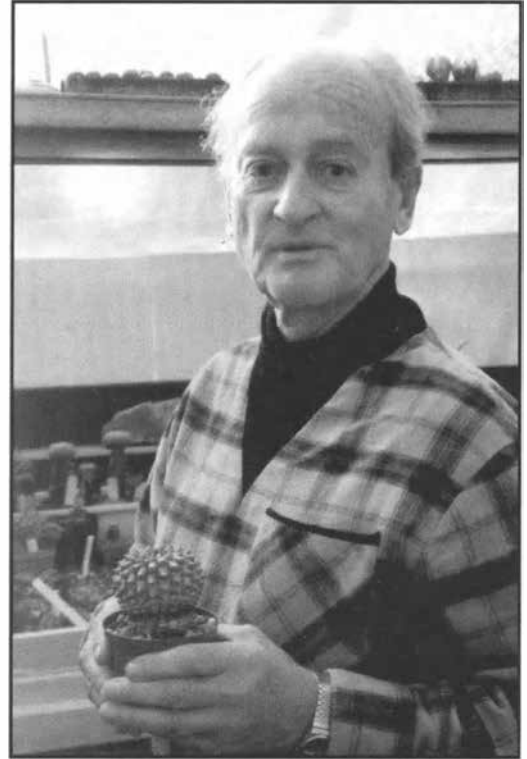
In einer sicherlich nicht einfachen Zeit wurde für das persönliche Steckenpferd Enormes geleistet, ge-

nauer gesagt, die Grundlage für unser heutiges Wirken geschaffen. Mit zwei Angaben aus der damaligen Situation soll, vor allem den jüngeren Mitgliedern, der Lauf der Zeit veranschaulicht werden: Als Dr. FRANK zum Vizepräsidenten gewählt wurde, zählte unsere Gesellschaft gerade 80 Mitglieder und der Mitgliedsbeitrag betrug zur damaligen Zeit 36.- Schilling.

Der allgemeine gesellschaftliche Aufschwung in den Nachkriegsjahren und sein beruflicher Werdegang brachten es mit sich, dass er vielfach die Gelegenheit fand, seine geliebte Pflanzenwelt an den natürlichen Standorten studieren zu können. Eine einjährige Studienreise durch ganz Lateinamerika, aber auch wochenlange Reisen in den vorderen Orient und nach Afrika, rundeten sein Wissen ab. Als ausgezeichnete Fotograf und Naturbeobachter verstand er es obendrein, die wesentlichen Eindrücke festzuhalten, vor allem aber in unzähligen Vorträgen einem interessiertem Publikum eindrucksvoll vorzutragen. Auch in dieser Beziehung war er Vorbild für viele Natur- und Pflanzenliebhaber im In- und Ausland. Seine enorme Energie und sein Tatendrang wird wohl am besten dadurch dokumentiert, dass er neben seinen vielen Tätigkeiten im Alter von 62 Jahren mit dem Seniorenstudium begann und dieses mit dem Doktorat der Archäologie abschloss.

In den Archiven der GÖK hatte daher Dr. FRANK schon lange seinen Platz, in unserer persönlichen Erinnerung wird jedoch der Mensch Gerhart FRANK stets zugegen sein. Durch sein vorbildhaftes Wirken und durch seine Liebe zur Sache war er hoch geehrt, dies brachte es aber auch mit sich, dass der Name von Dipl. Ing. Dr. Gerhart FRANK durch zwei wunderschöne bolivianische Kakteen in der Nachwelt weiterleben wird: *Lobivia frankii* und *Sulcorebutia frankiana* tragen seinen Namen.

In diesen schweren Stunden gilt unsere Anteilnahme aber vor allem der Familie und im besonderen seiner



Gattin. Ihnen allen dürfen wir versichern, dass ihr Gatte und Vater in der Gesellschaft österreichischer Kakteenfreunde auch weiterhin seinen Ehrenplatz haben wird.

Karl Augustin
Präsident der GÖK



ANDREAE Kakteenkulturen

Samen- und Pflanzenliste 1995/1996 erschienen. Bitte anfordern. Rückporto beilegen

**(Inland DM 1,- Briefmarken – Ausland 1 intern. Antwortschein).
Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.**

**Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.
Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulenten.**

Postfach 3 · Heringer Weg · D-64851 Otzberg-Lengfeld · Telefon 0 61 62 / 7 17 97

Nomenklatorisches zur Frage 'Echinofossulocactus oder Stenocactus'

Reto Nyffeler

Die Gattung *Stenocactus* ist durch den informativen und schön illustrierten Artikel von BUROW (1995) aus dem Schattendasein wieder etwas ins Zentrum des Interesses gerückt worden. Ich möchte auf einige Punkte zur Frage 'Echinofossulocactus oder *Stenocactus*', sowie auf die Liste der publizierten Artennamen näher eintreten und ein paar Ergänzungen anbringen.

Bei der Diskussion um die Anerkennung oder Verwerfung von Gattungen im Zusammenhang mit den Bemühungen um eine Vereinheitlichung der Kakteenklassifikation (siehe dazu NYFFELER & EGGLI 1994) muss grundsätzlich zwischen nomenklatorischen¹ und taxonomischen² Argumenten unterschieden werden. Im Falle der Frage 'Echinofossulocactus oder *Stenocactus*' sind die entscheidenden Gründe nicht taxonomischer (soll die Gattung anerkannt oder mit einer anderen Gattung vereinigt werden), sondern nomenklatorischer Art. Der Verlust des Gattungsnamen *Echinofossulocactus* hat demnach nicht direkt mit den Arbeiten der Arbeitsgruppe 'Cactaceae' der IOS zu tun.

Die Gattung wird, wie BUROW (1995) richtig festhält, von über 80% der Mitarbeiter der IOS Arbeitsgruppe anerkannt (HUNT & TAYLOR 1990). Es soll hier jedoch nicht verschwiegen werden, dass eine nahe Verwandtschaft zur Gattung *Ferocactus* klar ersichtlich ist. Es gibt durchaus gute taxonomische Argumente, *Stenocactus* mit *Ferocactus* zu vereinigen (TAYLOR 1980).

Die Frage nach dem korrekten Namen für die Gruppe von Arten mit oft violett-weiss gestreiften Blüten und wellenförmigen Rippen ist in mehreren Schüben in verschiedenen Periodika diskutiert worden - neuerlich wiederum in verschiedenen Artikeln in der Zeitschrift 'Taxon'.

Das eigentliche Problem mit der Gattung *Echinofossulocactus* ist die fehlende Typisierung. Gemäss dem Internationalen Code der Botanischen Nomenklatur (abgekürzt ICBN) muss seit 1930 für jede Gattung eine ihr zugerechnete Art als Typus bestimmt werden. Damit ist bei späteren Gattungsaufteilungen genau festgelegt, zu welcher Gattung in der neuen Umschreibung der alte Name gehört. Würde dieser Forderung immer nachgekommen, könnten viele der leidigen Diskussionen um korrekte Gattungsnamen vermieden werden. Viele vor 1930 vorgeschlagene Gattungsnamen sind ohne Festlegung eines Typus publiziert worden, so auch *Echinofossulocactus*.

Echinofossulocactus in der Umschreibung von LAWRENCE (1841) enthält nach heute gängigem Gattungskonzept Arten der Gattungen *Astrophytum*, *Echinocactus*, *Ferocactus*, *Strombocactus*, *Thelocactus* und eben auch *Stenocactus*. BRITTON & ROSE (1922) haben, gemäss dem damaligen Brauch in Amerika, die erste von LAWRENCE (1841) unter *Echinofossulocactus* aufgelistete Art *E. coptonogonus* (Lemaire) Lawrence als Typus bestimmt. Nun hat HUNT (1980) diese Lectotypisierung³ von BRITTON & ROSE (1922) in Zweifel gezogen, weil die ursprüngliche Gattungsbeschreibung von LAWRENCE (1841) nicht für *Stenocactus* in der heutigen Umschreibung zutrifft, sondern eher einen Vertreter der Gattung *Echinocactus* meint. TJADEN (1982) veröffentlichte in der Folge einen Vorschlag zur 'Konservierung von *Stenocactus* gegenüber *Echinofossulocactus*', welcher von TAYLOR (1983) und HEATH (1989) aus verschiedenen Blickwinkeln kommentiert wurde. Das Komitee für die Nomenklatur der Samenpflanzen hat in seinem Bericht (BRUMMITT 1987) zum Vorschlag von TJADEN (1982) folgende zentrale Aussage gemacht: „The majority view of the Committee is that *Echinofossulocactus* is currently typified by *E. helo-*

¹ Nomenklatur: Lehre von der wissenschaftlichen Benennung der Tiere und Pflanzen.

² Taxonomie: Lehre von der Ordnung und Klassifikation der Organismen in der Biologie.

³ Lectotypisierung: Festlegen eines Typus, wenn bei der Erstbeschreibung kein (Holo-)Typus bestimmt wurde oder dieser unauffindbar ist.

phorus [Lectotypisierung gemäss HUNT (1980)] und so is a taxonomic synonym of *Echinocactus*. The name *Stenocactus* should be used for the genus currently known by this name."⁴ Dieses höchste Gremium der botanischen Nomenklatur folgt also der Argumentation von HUNT (1980), und dieser Ansicht hat sich die Arbeitsgruppe 'Cactaceae' der IOS angeschlossen. Im Interesse einer Stabilisierung der Kakteennomenklatur sollte diese Praxis übernommen werden.

HILL (1933) hat mit dieser ganzen Geschichte nur insoweit etwas zu tun, als er zur Zeit der Publikation der ersten Kombinationen unter *Stenocactus* (BERGER 1929) Herausgeber des Index Kewensis war. Er hat die Gattung und die von BERGER (1929) vorgeschlagenen Namen in das Supplement von 1926-1930 aufgenommen. Da man heute allgemein der Ansicht ist, dass die Umkombinationen von BERGER (1929) ungültig sind, kommt er zu der Ehre, als erster diese Namen gültig publiziert zu haben.

Die tabellarische Zusammenstellung der publizierten Artnamen von BUROW (1995) enthält einige Fehler betreffend der Wiedergabe der Autorenschaft⁵. Es bleibt unklar für welche Gattung die Autorangaben gedacht sind (nach den Autoren geschlossen gelten sie für die Gattung *Echinofossulocactus*). Bedingt durch die Regeln der Nomenklatur weisen die Artnamen für die Gattungen *Echinofossulocactus* und *Stenocactus* verschiedene Autoren auf. Ich habe dies in der folgenden Liste soweit möglich zu korrigieren versucht. Meine Zusammenstellung beschränkt sich auf die 'gebräuchlichsten' Namen und stützt sich zu einem guten Teil auf die Bearbeitung der Gattung von BRAVO-HOLLIS & SÁNCHEZ-MEJORA (1991: 326-365). Verschiedene von BUROW (1995) aufgegriffene Namen wurden als Echinokakteen beschrieben, aber nie in *Echinofossulocactus* oder *Stenocactus* umkombiniert (z.B. die von JACOBI vorgeschlagenen Namen). Ihre wahre Identität ist umstritten (siehe Zusammenstellungen in BRITTON & ROSE (1922: 109-123) und BRAVO-HOLLIS & SÁNCHEZ-MEJORA (1991)) und diese Namen sollten nicht mehr aufgegriffen werden. Ebenfalls nicht berücksichtigt habe ich ver-

schiedene, von den Autoren BRAVO, SCHMOLL und WHITEMORE veröffentlichte Namen, da die Erstbeschreibungen und damit alle folgenden Umkombinationen ungültig sind (siehe CROIZAT 1942).

Man stösst in der Literatur immer wieder auf abweichende Varianten der Autorenwiedergabe, die ihren Ursprung z. T. in der unterschiedlichen Auslegung der Nomenklaturregeln haben. So findet man etwa den Namen *Stenocactus coptonogonus* (Lemaire) A. W. Hill auch in der Form *S. coptonogonus* (Lemaire) A. Berger oder *S. coptonogonus* (Lemaire) A. Berger ex Backeberg & F. M. Knuth. In diesem Fall (betroffen sind auch die Namen *Stenocactus anfractuosus*, *S. arrigens*, *S. boedekerianus*, *S. crispatus*, *S. hastatus*, *S. heteracanthus*, *S. lamellosus*, *S. lloydii*, *S. multicoctatus*, *S. obovatus*, *S. pentacanthus*, *S. phyllacanthus*, *S. tetraxiplus*, *S. violaciflorus*, *S. wippermanni*, *S. zacatecasensis*) liegt die Ursache in der Art und Weise wie BERGER (1929) die Artnamen veröffentlicht hat - die Liste ist voll von solchen Beispielen. Wie auch immer, nur eine umfassende und im Falle von *Stenocactus* sehr zeitintensive Aufarbeitung der Nomenklatur wird hier endgültige Klarheit schaffen können.

Tabelle 1: Liste der wichtigsten Artnamen der Gattung *Stenocactus* (bzw. *Echinofossulocactus*). Die mit einem Stern markierten Namen sind nicht gültig publiziert.

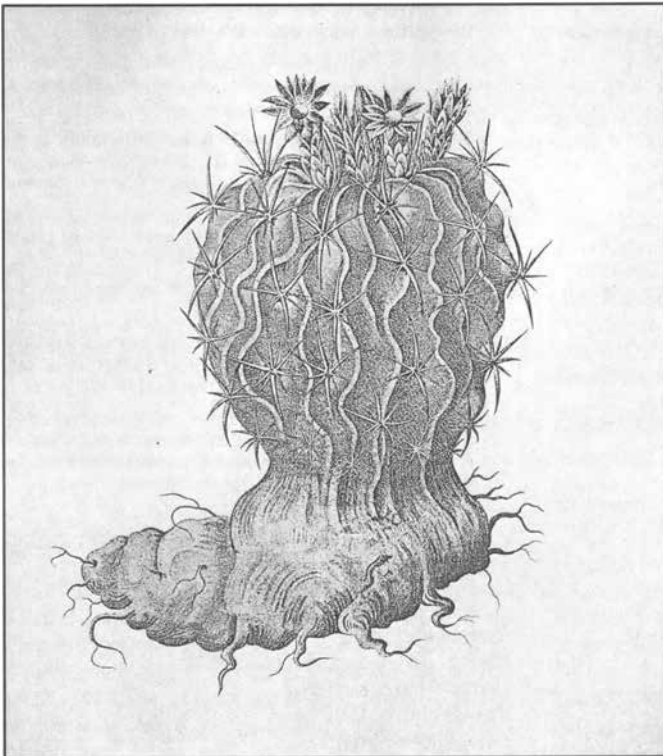
- Echinofossulocactus* Lawrence (1841) [Synonym von *Echinocactus* Link & Otto]
Stenocactus (K. Schumann) A. W. Hill (1933) [Basionym: *Echinocactus* subgen. *Stenocactus* K. Schumann (1898)]
- Echinocactus acroacanthus* Stieber (1847)
Echinofossulocactus acroacanthus (Stieber) Rowley (1974)
Stenocactus acroacanthus (Stieber) Marshall & Bock (1941)
- Echinocactus albatus* Dietrich (1846)
Echinofossulocactus albatus (Dietrich) Britton & Rose (1922)
Stenocactus albatus (Dietrich) F. M. Knuth (in BACKEBERG & KNUTH, 1936)⁶
- Echinocactus anfractuosus* Martius ex Pfeiffer (1837)
Echinofossulocactus anfractuosus (Martius ex Pfeiffer) Lawrence (1841)

⁴ Die Mehrheit der Mitglieder des Komitees ist der Ansicht, dass *Echinofossulocactus* gegenwärtig durch *E. helophorus* typisiert ist und somit ein Synonym von *Echinocactus* darstellt. Der Name *Stenocactus* sollte für die hier zur Diskussion stehende Gattung verwendet werden.

⁵ Das Zitieren der Autoren, die für die entsprechende Kombination verantwortlich sind, ist hilfreich bei der Suche nach der Originalveröffentlichung. Ist zusätzlich das Jahr der Publikation bekannt, kann mit Hilfe der einschlägigen Literatur das Zitat sehr einfach ermittelt werden.

⁶ Das Buch 'Kakteen-ABC' von C. BACKEBERG und F. M. KNUTH ist datiert mit 1935, die Auslieferung erfolgte aber erst im Februar 1936 (cf. Verlagsmitteilung, in A. V. FRIC & K. KREUZINGER: Ablehnung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft, ca. 1937). Daher gilt als Jahr der Veröffentlichung 1936.

- Stenocactus anfractuosus* (Martius ex Peiffer) A. W. Hill (1933)
- Echinocactus arrigens* Link ex Dietrich (1840)
Echinofossulocactus arrigens (Link ex Dietrich) Britton & Rose (1922)
Stenocactus arrigens (Link ex Dietrich) A. W. Hill (1933)
- Echinocactus boedekerianus* A. Berger (1929)
Echinofossulocactus boedekerianus (A. Berger) Croizat (1942)
Stenocactus boedekerianus (A. Berger) A. W. Hill (1933)
- Echinofossulocactus caespitosus* Backeberg (1950)
- Echinofossulocactus confusus* Britton & Rose (1922)
Stenocactus confusus (Britton & Rose) F. M. Knuth (in BACKEBERG & KNUTH, 1936)
- Echinocactus coptonogonus* Lemaire (1838)
Echinofossulocactus coptonogonus (Lemaire) Lawrence (1841)
Stenocactus coptonogonus (Lemaire) A. W. Hill (1933)
- Echinocactus crispatus* DeCandolle (1828)
Echinofossulocactus crispatus (DeCandolle) Lawrence (1841)
Stenocactus crispatus (DeCandolle) A. W. Hill (1933)
- Echinocactus dichroacanthus* Martius ex Pfeiffer (1837)
Echinofossulocactus dichroacanthus (Martius ex Pfeiffer) Britton & Rose (1922)
Stenocactus dichroacanthus (Martius ex Pfeiffer) A. W. Hill (1933)
- Echinofossulocactus erectocentrus* Backeberg (1961) *
- Echinocactus flexispinus* Salm-Dyck (1850)
Echinofossulocactus flexispinus (Salm-Dyck) Bravo (1969)
- Echinocactus gladius* Link & Otto (1827)
Echinofossulocactus gladius (Link & Otto) Lawrence (1841)
Stenocactus gladius (Link & Otto) Backeberg & F. M. Knuth (1936)
- Echinocactus grandicornis* Lemaire (1839)
Echinofossulocactus grandicornis (Lemaire) Britton & Rose (1922)
Stenocactus grandicornis (Lemaire) Backeberg & F. M. Knuth (1936)
- Echinofossulocactus guerriaianus* Backeberg (1942)
- Echinocactus hastatus* Hopffer ex K. Schumann (1898)
Echinofossulocactus hastatus (Hopffer ex K. Schumann) Britton & Rose (1922)
Stenocactus hastatus (Hopffer ex K. Schumann) F. M. Knuth (in BACKEBERG & KNUTH, 1936)
- Echinocactus heteracanthus* Mühlenpfordt (1845)
Echinofossulocactus heteracanthus (Mühlenpfordt) Britton & Rose (1922)
Stenocactus heteracanthus (Mühlenpfordt) A. W. Hill (1933)
- Echinofossulocactus kellerianus* Krainz (1946)



Echinocactus crispatus DeCandolle
(= *Stenocactus crispatus* (DeCandolle)
A. W. Hill), Originalillustration

Echinocactus lamellosus Dietrich (1847)
Echinofossulocactus lamellosus (Dietrich) Britton & Rose (1922)
Stenocactus lamellosus (Dietrich) A. W. Hill (1933)

Echinocactus lancifer Dietrich (1839)
Echinofossulocactus lancifer (Dietrich) Britton & Rose (1922)
Stenocactus lancifer (Dietrich) Backeberg & F. M. Knuth (1936)

Echinocactus lloydii (Britton & Rose) A. Berger (1929)
Echinofossulocactus lloydii Britton & Rose (1922)
Stenocactus lloydii (Britton & Rose) A. W. Hill (1933)

Echinofossulocactus multiareolatus Bravo (1959)

Echinocactus multicostatus Hildmann ex K. Schumann (1898)
Echinofossulocactus multicostatus (Hildmann ex K. Schumann) Britton & Rose (1922)
Stenocactus multicostatus (Hildmann ex K. Schumann) A. W. Hill (1933)

Echinofossulocactus ochoterenanus (Tiegel) Croizat (1942)
Stenocactus ochoterenanus Tiegel (1933)

Echinocactus obvallatus DeCandolle (1828)
Echinofossulocactus obvallatus (DeCandolle) Lawrence (1841)
Stenocactus obvallatus (DeCandolle) A. W. Hill (1933)

Echinocactus pentacanthus Lemaire (1838)
Echinofossulocactus pentacanthus (Lemaire) Britton & Rose (1922)
Stenocactus pentacanthus (Lemaire) A. W. Hill (1933)

Echinocactus phyllacanthus Martius ex Dietrich & Otto (1836)
Echinofossulocactus phyllacanthus (Martius ex Dietrich & Otto) Lawrence (1841)
Stenocactus phyllacanthus (Martius ex Dietrich & Otto) A. W. Hill (1933)

Echinocactus sulphureus Dietrich (1845)
Echinofossulocactus sulphureus (Dietrich) J. Meyrán (1977)
Stenocactus sulphureus (Dietrich) Bravo (1982)

Echinofossulocactus tegelbergii Schütz (1972) *

Echinocactus tetraxiphus Salm-Dyck ex K. Schumann (1898)
Echinofossulocactus tetraxiphus (Salm-Dyck ex K. Schumann) Croizat (1942)
Stenocactus tetraxiphus (Salm-Dyck ex K. Schumann) A. W. Hill (1933)

Echinocactus tricuspidatus Scheidweiler (1841)
Echinofossulocactus tricuspidatus (Scheidweiler) Britton & Rose (1922)
Stenocactus tricuspidatus (Scheidweiler) Backeberg & F. M. Knuth (1936)

Echinocactus vaupelianus Werdermann (1931)
Echinofossulocactus vaupelianus (Werdermann) Croizat (1942)
Stenocactus vaupelianus (Werdermann) F. M. Knuth (in Backeberg & Knuth, 1936)

Echinocactus violaciflorus Quehl (1912)
Echinofossulocactus violaciflorus (Quehl) Britton & Rose (1922)
Stenocactus violaciflorus (Quehl) A. W. Hill (1933)

Echinocactus wippermannii Mühlpfordt (1846)
Echinofossulocactus wippermannii (Mühlpfordt) Britton & Rose (1922)
Stenocactus wippermannii (Mühlpfordt) A. W. Hill (1933)

Echinocactus xiphacanthus Miquel (1838)
Echinofossulocactus xiphacanthus (Miquel) Backeberg (1961) *

Echinocactus zacatecasensis (Britton & Rose) A. Berger (1929)
Echinofossulocactus zacatecasensis Britton & Rose (1922)
Stenocactus zacatecasensis (Britton & Rose) A. W. Hill (1933)

Literatur:

- BERGER, A. (1929): Kakteen. Anleitung zur Kultur und Kenntniss der wichtigsten eingeführten Arten. - Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart.
- BRAVO-HOLLIS, H. & SANCHEZ-MEJORADA-R. H. (1991): Las Cactáceas de México. Vol. 2. - Universidad Nacional Autónoma de México, México D. F.
- BRITTON, N. L. & ROSE, J. N. (1922): The Cactaceae. Descriptions and Illustrations of Plants of the Cactus Family, Vol. 3. - Carnegie Institution, Washington.
- BRUMMITT, R. K. (1987): Report of the committee for Spermatophyta: 33. - Taxon 36(4): 734-739.
- BURROW, W. (1995): Echinofossulocactus oder Stenocactus. - Kakt. and. Sukk. 46(4): 85-89.
- CROIZAT, L. (1942): New combinations and notes under Echinofossulocactus Lawrence. - Cact. Succ. J. (US) 14(8): 111-112.
- HEATH, P. V. (1989): The question of Echinofossulocactus (Cactaceae). - Taxon 38(2): 281-288.
- HILL, A. W. (Hrsg.) (1933): Index Kewensis, Supplement 1926-1930. - Clarendon Press, Oxford.
- HUNT, D. R. (1980): Decent re-burial for Echinofossulocactus Lawr. - Cact. Succ. J. Gr. Brit. 42(4): 105-107.
- HUNT, D. R. & TAYLOR, N. P. (Hrsg.) 1990: The genera of Cactaceae: progress towards consensus. - Bradleya 8: 85-107.
- LAWRENCE, G. (1841): Catalogue of the cacti in the collection of the Rev. Theodore Williams, at Hendon Vicarage, Middlesex. - Gard. Mag. & Reg. Rural Domest. Improv. 17: 313-321.
- NYFFELER, R. & EGGLI, U. (1994): Die Konsensusklassifikation der Kakteen. - Kakt. and. Sukk. 45(7): 142-149.
- TAYLOR, N. P. (1980): Ferocactus and Stenocactus united. - Cact. Succ. J. Gr. Brit. 42(4): 108.
- TAYLOR, N. P. (1983): Comments on proposal 673 to conserve 5408 Stenocactus (Schumann) Berger (1929) over various generic names (Cactaceae). - Taxon 32(4): 641-642.
- TJADEN, W. L. (1982): Proposal to conserve Stenocactus (K. Schum.) Berger (1929) over Echinofossulocactus Britton & Rose (1922) and other generic names (Cactaceae). - Taxon 31(3): 570-573.

Reto Nyffeler
 Institut für Systematische Botanik
 Universität Zürich
 Zollikerstrasse 107
 CH - 8008 Zürich

Notizen aus dem Glashaus

Rüdiger Baumgärtner

Ich glaube, viel mehr Leute würden zur Feder greifen und ihre Gedanken zu Papier bringen, wenn ihnen zur rechten Zeit die rechte Einleitung einfallen würde. Besonders angestrengt überlegt man, wenn es die Einleitung zu einer Serie werden soll.

Nun habe ich in meinem Bücherschrank ein Taschenbuch aus dem Knaur-Verlag stehen, „Sonntagsgärtner unter Glas“ von Karlheinz HANISCH, in dem ich gerne hin und wieder ein Kapitel lese. Und dieser K. HANISCH grübelte über einen guten Schluss für sein Buch nach, wobei er schliesslich auf ein sehr altes Werk von Franciscus Philippus FLORINUS aus dem Jahr 1719 stiess und anstelle von eigenen Gedanken mit einem Kapitel daraus sein Buch beendete. Einige Passagen möchte ich meinen Ausführungen voranstellen, sie passen auch nach fast drei Jahrhunderten noch gut.

„Weilen bey uns offtmahlen Mangel an der benötigten Wärme, so die ausländischen Bäume und Gewächse nöthig haben, ist bemerket und observiret worden, so sind dahero curiose Garten-Liebhaber, vielleicht durch die Würckung der Brenn-Gläser, auf die Gedancken gekommen, ob man nicht die Wärme der Sonne zum Nutzen dieser ausländischen Gartenzierde könne mit Beyhülffe eines Glass-Hauses vermehren. Als nun solches vor practicabel und gut befunden worden, so ist fast heutiges Tages kein Pracht- und Lustgarten anzutreffen, darinnen sich nicht dergleichen Gebäu, bald auf diese, bald auf jene Art und Weise, sollten befinden. Ein solch Glass-Haus ist auch darbey ein rechtes Lazareth: dann durch dasselbe manch Kranckheit an Gewächsen und Bäumen curiret wird, daran dieselbigen anfangen absonderlich den Winter über zu erkranken und zu laboriren.“

Auch ich bin ein solch gar „curioser Garten-Liebhaber“, und was ich in meinem „Glass-Hause bemerket und observiret“ habe, werde ich getreulich allmonatlich niederschreiben. Besonders sorgfältig zu observieren sind von jedem Kakteenfreund die lieben kleinen Tierchen, die einem das Leben schwer machen können, wie z. B. Spinnmilben, Schmierläuse, Wurzelläuse und Schildläuse. Erstmals im letzten Jahr hatte ich es mit Eindringlingen im Gewächshaus zu tun die eigentlich gar nicht zu den Schädlingen zählen, aber in solchen Massen auftraten und dabei so „emsig“ zu Werke gingen, dass ich schon nach kurzer Zeit den Kampf dagegen aufnehmen musste.

Ich spreche von den Ameisen, der Polizei des Waldes, der ich auch heuer wieder in meinem Garten schwere Gefechte liefern werde.

Jeder hat wohl in seiner Sammlung Töpfe oder Kistchen stehen, die er nicht regelmässig in die Hand nimmt, und genau in einer Ecke mit solchen Exemplaren hatten sich die Ameisen daran gemacht, innerhalb weniger Tage aus einigen Töpfen grosse Mengen Erde unten durch die Abflusslöcher herauszutragen und zwischen den Töpfen hochzuschichten. Ich bemerkte das erst, als ich sah, dass manche Pflanzen plötzlich ihr Wachstum einstellten, andere die Knospen wieder zurückzogen oder die Blüten bereits nach Stunden schlapp herunterhingen. Beim Austopfen stellte ich dann fest, dass die untere Topfhälfte völlig leergeräumt war und die Wurzeln in der Luft hingen. Das bedeutete natürlich, dass, abgesehen von der fehlenden Wasser- und Nährstoffzuführung, die neu gebildeten feinen Saugwurzeln ständig wieder vertrockneten.

Die Kakteen wurden neu eingetopft und die Ameisenester entfernt. Zur Sicherheit streute ich noch zwischen den Töpfen ein Ameisenmittel aus. Ein paar Tage später war allerdings der erste Späher bereits wieder auf einem Topfrand unterwegs, was ihn aber gleich darauf das Leben kostete. Dieser Kampf „Mann gegen Mann“ ist natürlich auch nicht das Gelbe vom Ei. Also was tun?

Abgesehen davon, dass die Streu- und Giessmittel nicht gerade billig sind, wäre es mir lieber gewesen, ich hätte nicht gleich mit der chemischen Keule zuschlagen müssen. Als ich bei der nächsten OG-Versammlung das Thema ansprach, wurde mir geraten, die Überreste aus dem Kaffeefilter auszustreuen. Ergebnis: In meinem Gewächshaus roch es wie in einer mittleren Kaffee-Rösterei, und die Ameisen waren anscheinend auf den Geschmack gekommen, jedenfalls wurden es immer mehr statt weniger. Auch die Verwendung von Backpulver statt Kaffeesatz war ein Schlag ins Wasser. Ich hatte den Eindruck, die Läusemelker ernährten sich davon prächtig, denn sie standen buchstäblich in Reih und Glied auf den Topfrändern und warteten auf die nächste Ration. Bis mir vielleicht jemand ein neues Rezept verriet, werde ich also wieder versuchen, grösseren Erdbewegungen mit der Chemie entgegenzutreten.

Rüdiger Baumgärtner
Rote-Kreuz-Str. 27, D-93133 Burglengenfeld

Frostharte Escobarien

Alfred Fröhlich

Die Möglichkeit, eine relativ grosse Anzahl Escobarien, ohne Heizung, oder höchstens mit einem reduzierten Heizungsaufwand zu überwintern, kann doch faszinierend sein. Vor dem nächsten Winter (und der kommt bestimmt), muss man gründlich überlegen, wie und wo man die Pflanzen sicher unterbringen kann. Dabei richtet sich der Aufwand nach dem zahlenmässigen Umfang der vorhandenen Pflanzen, (es gibt z.B. auch noch Echinocereen und andere Arten verschiedener Gattungen, die frosthart sind). Aufgrund jahrelanger Erfahrungen empfehle ich, wenn möglich ein kleines Gewächshaus als „Kalthaus“ einzurichten; ebenso eignen sich auf Stelzen montierte Frühbeetkästen, aber auch - vor Regen geschützte - Balkone und Terrassen.

Einige Worte zum Wetter und Winter: Nicht jeder Winter ist bezüglich Kälte harmlos. Das Wetter zu beobachten gehört zur Pflicht des Kakteensammlers. Wenn die Temperatur von Tag zu Tag tiefer in den Minusbereich absinkt, gibt es einen Alarmpunkt, der

nach meiner Meinung bei minus 10° C liegt. Spätestens dann muss gehandelt werden. Es ist sinnlos, den Pflanzen noch tiefere Temperaturen zuzumuten. Hat man vorsorglich, was ich sehr empfehle, eine bescheidene Wärmequelle, z.B. einen Heizlüfter mit Thermostat eingerichtet, ist man die Sorgen los. Es reicht ja, die Temperatur auf höchstens 0° C zu stabilisieren, bis die grosse Kälte abgeklungen ist. Pflanzen aber, die einen Standort haben, an dem sie nicht vor der Kälte bewahrt werden können, müssen baldmöglichst in einen geschützten Raum gebracht werden. Meine Erfahrungen mit kalten Wintern habe ich bereits in einem früheren Artikel in dieser Zeitschrift geschildert (FRÖHLICH 1988).

Zum harten Kern der Kälte ertragenden Escobarien gehören folgende Arten: *Escobaria vivipara* (Nuttall) Buxbaum und ihre Varietäten mit Ausnahme der var. *alversonii* (Coulter) D. Hunt, *E. missouriensis* (Sweet) D. Hunt mit allen Varietäten oder Formen; dazu gehört auch die *E. asperispina* (Boedeker) D. Hunt.

Escobaria vivipara var. *bisbeeana*





Escobaria missouriensis

Ferner *E. albicolumnaria* Hester, *E. orcuttii* Boedeker, *E. organensis* (D. Zimmerman) Castetter, *E. sneedii* Britton & Rose und *E. sneedii* var. *lei* (Boedeker) D. Hunt, *E. sandbergii* Castetter, *E. villardii* Castetter und *E. duncanii* (Hester) Backeberg. Diese aufgeführten Escobarien, im Herbst gut vorbereitet, ertragen also über längere Zeit beachtliche Minustemperaturen. Was bedeutet „gut vorbereiten“? Ab Mitte September darf nicht mehr gegossen werden. Für die Abhärtung der Pflanzen, sollte die Tag- und Nacht-differenz der Temperatur durch Lüften der „Fenster“ voll ausgeschöpft werden.

Zur zweiten Gruppe der Escobarien, die zeitlich begrenzt bis zu minus 5° C, jedoch keinen Dauerfrost ertragen, gehören folgende Arten: *Escobaria chihuahuensis* Britton & Rose, *E. dasyacantha* (Engelmann) Britton & Rose, *E. chaffeyi* Britton & Rose, *E. hesteri* (Y. Wright) Buxbaum, *E. minima* (Baird) D. Hunt, *E. henricksonii* Glass & Foster, *E. laredoi* (Glass & Foster) N. P. Taylor, *E. robbinsorum* (Earle) D. Hunt und *E. tuberculosa* (Engelmann) Britton & Rose. Diese Arten habe ich mit grösseren Sämlingspflanzen und Sprossen von Mutterpflanzen getestet; mit den Mutterpflanzen selbst wollte ich kein Risiko eingehen. Zusammen mit den nicht frostharten Arten, *Escobaria aguirreana* (Glass & Foster) N. P. Taylor, *E. cubensis* (Britton & Rose) D. Hunt, *E. ems-*

koetteriana (Quehl) Backeberg, *E. muehlbaueriana* (Boedeker) F. Knuth, *E. roseana* (Boedeker) Buxbaum, *E. runyonii* Britton & Rose und *E. zilziana* (Boedeker) Backeberg, werden diese in einem beheizbaren Frühbeetkasten versorgt. Diese oben aufgeführten Pflanzen und viele Arten anderer Gattungen aus Mexiko, benötigen eine durchschnittliche Überwinterungstemperatur von 8 bis 12° C. Meine von Stelzen getragenen Frühbeetkästen werden mit relativ kleinen Heizlüftern beheizt.

Nachtrag: Hätte ich jemals die Möglichkeit gehabt, ein Gewächshaus zu bauen, wäre dieses in einen Warm- und einen Kaltteil unterteilt worden. Das Kalthaus hätte ich im Winter wärmetechnisch auf eine Temperatur von plus/minus 2° C eingestellt. Tiefere Minustemperaturen bringen keine Vorteile, im Gegenteil: Extreme Kälte verhindert das grosse Blühen und führt oft zu Verlusten. Alles schon erlebt!

Literatur

FROHLICH, A. (1988): Erfahrungen mit „Frostharten“. - Kakt. and. Sukk. **39**(12): 278-280.

Alfred Fröhlich
Hünenbergstr. 44
CH - 6006 Luzern

Peralta, I. E. 1993. Distribución del género *Cistanthe* Spach (*Portulacaceae*) en Sudamérica. *Parodiana* **8**(2): 153-158, Karte.

Die kürzlich von *Calandrinia* separierte Gattung *Cistanthe* kommt in Südamerika (Peru, Argentinien, Chile) mit insgesamt 34 Arten vor, deren Verbreitung analysiert wird. Eine Karte illustriert die Verbreitung von 8 Arten, die auf beiden Seiten der Andenkette vorkommen.

Aura C., M. P. & Trujillo, B. 1994. Identificación de plantulas de *Cactaceae* representativos de algunos géneros presentes en Venezuela. *Ernstia* ser. **2**, **4**(1-2): 37-67, Best.-Schlüssel, ill.

Von 23 Arten venezolanischer Kakteen aus allen wichtigen Gattungen wurden Samen unter Laborbedingungen ausgesät. Die so erhaltenen Sämlinge wurden verglichen und gezeichnet, und es konnte ein Schlüssel zur Bestimmung der Arten aufgestellt werden.

Rischer, W. Trocha W. 1994. Was ist der typische *Echinocereus scheeri*? *Echinocereenfreund* **7**(2): 46-50, ill.

Diskussion der Identität und Variabilität von *Echinocereus scheeri* (*Cactaceae*). Die Populationen aus den beiden mexikanischen Bundesstaaten Chihuahua und Sonora unterscheiden sich beträchtlich, insbesondere auch in Bezug auf die Blürrhythmen im Tagesverlauf. Möglicherweise sind zwei verschiedene Taxa involviert.

Römer, R. C. 1994. Höhepunkte einer Bajareise. Am Typstandort von *Echinocereus grandis* Britton & Rose. Teil 1. *Echinocereenfreund* **7**(3): 72-78, ill., Karte.

Aufgrund einer Reise zur Isla San Esteban wird die Variabilität der im Titel genannten Art beschrieben. Neben weiss-blühenden Pflanzen (gemäss Originalbeschreibung) finden sich auch rosa-blühende Exemplare.

Green, T. 1994. A broom: *Absolmsia spartioides* [sic] Kuntze. *Fraterna* **1993**(4): 3-4, ill.

Absolmsia spartioides ist ein merkwürdiger Vertreter der *Asclepiadaceae* aus Ostasien (Sabah, Borneo, etc.). Die epiphytisch wachsenden Pflanzen produzieren nur wenige Blättchen und bestehen im wesentlichen aus den ausdauernden Blütenstandsachsen. In Kultur ist diese mit *Hoya* ("Wachsbäume") verwandte Merkwürdigkeit offenbar noch nicht erhältlich.

Jaarsveld, E. van & Cowling, S. 1994. The succulent flora of the greater Cape Peninsula. *Aloe* **31**(1): 21-29, ill., diag., Karte.

Die Sukkulente-Flora der Kap-Halbinsel im weiteren Sinne (Republik Südafrika) wird beschrieben und analysiert; den Löwenanteil der Arten (45 %) stellen die *Aizoaceae*. Nur 14 Arten (9 %) sind im behandelten Gebiet endemisch. Einige im Gebiet seltene aber anderswo weiter verbreitete Arten werden aufgelistet. Die Arbeit schliesst mit einer simplen Checkliste der Sukkulente-Flora der Kap-Halbinsel (164 Arten aus 12 Familien).

Pritchard, D. 1994. A comparison of *Euphorbia similiramea* S. Carter, *Euphorbia graciliramea* Pax and *Euphorbia laikipiensis* S. Carter. *Euphorbiaceae Study Group Bull.* **7**(1): 26-34, Karte, ill.

Die im Titel genannten und sich sehr ähnlich sehenden Arten werden tabellarisch miteinander verglichen; sie sind in Kenya und Tanzania heimisch.

Blum, W. 1994. Kritisch betrachtet: *Echinocereus salm-dyckianus* Scheer ssp. *obscuriensis* (Lau) comb. et stat. nov. *Blum. Echinocereenfreund* **7**(3): 79-83, ill., SEM-ill.

Echinocereus scheeri var. *obscuriensis* wird als Unterart zu *E. salm-dyckianus* gestellt und mit dem typischen *E. salm-dyckianus* tabellarisch verglichen.

Jaarsveld, E. van 1994. The *Sansevieria* species of South Africa and Namibia. *Aloe* **31**(1): 11-15, ill. Best.-Schlüssel.

Die insgesamt 6 Arten von *Sansevieria* (*Dracaenaceae*), die im südlichen Afrika (RSA, Namibia) heimisch sind, werden kurz vorgestellt (diagnostische Beschreibung, Bemerkungen, Abbildungen, Bestimmungsschlüssel). Vorangestellt sind einige allgemeine Bemerkungen zur Gattung, deren Geschichte und deren Nutzungsmöglichkeiten. *S. hyacinthoides* z. B. wird verschiedentlich offizinell genutzt.

Neuhuber, G. 1994. *Gymnocalycium andreae* subspecies *carolinense*, eine Neuheit aus der argentinischen Provinz San Luis. *Gymnocalycium* **7**(3): 127-130, ill., Karte.

Eine abweichende Population wird als neue Varietät des variablen *Gymnocalycium andreae* beschrieben.

Walker, C. C. 1994. Robert Brown's contributions to Asclepiad study. *Asklepios* No. **62**: 20-34, ill.

Biographische Notizen zu Robert Brown mit ausführlicher Darstellung der Wichtigkeit seiner Arbeiten zum Verständnis der schliesslich von ihm aufgestellten Familie *Asclepiadaceae* und deren Bestäubungsbiologie.

Hofacker, A. & Herm, K. 1994. Die Gattung *Gymnocalycium* im Süden Brasiliens und in Uruguay. *Gymnocalycium* **7**(1): xxxvii-xi, ill.

Es werden 4 Populationen des variablen *Gymnocalycium denudatum* (*Cactaceae*) aus dem brasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul vorgestellt.

Hernández, H. M. & Godínez A., H. 1994. Contribución al conocimiento de las *Cactáceas* Mexicanas amenazadas. *Acta Bot. Mex.* **26**: 33-52.

Mexiko ist das kaktéenreichste Land der Erde (48 Gattungen, 563 Arten), und 78 % der Arten sind in Mexiko endemisch. Für 197 Arten (35 %) wird ein mehr oder weniger ausgeprägter Gefährdungsstatus angenommen, was vor allem auf der meist kleinräumigen Verbreitung der betroffenen Taxa beruht.

Till, H. & Till, W. 1994. Neues und Bemerkenswertes zu *Gymnocalycium spegazzinii*. *Gymnocalycium* **7**(1): 113-120, ill.

Die Variabilität des in Argentinien weit-verbreiteten *Gymnocalycium spegazzinii* (*Cactaceae*) wird diskutiert (unter Einbezug des historischen Synonyms *G. lorcatum*). Die in der Bedornung abweichenden Populationen von La Punilla (Provinz Salta) werden als neues Taxon *G. spegazzinii* var. *punillense* beschrieben und abgebildet.

Rutow, J. 1994. *Echinocereus rosei* Wootton & Standley am Standort. *Echinocereenfreund* **7**(1): 6-9, ill.

Die in die Verwandtschaft von *Echinocereus polyacanthus* gehörende im Titel genannte Art wird aufgrund von Standortbeobachtungen aus New Mexico (USA) vorgestellt und illustriert. Dabei wurde festgestellt, dass auch bei dieser Art eingeschlechtige Blüten vorkommen. Männliche und weibliche Blüten wurden an ein und demselben Trieb beobachtet.

Sánchez M. E. & Villaseñor, J. L. 1994. Una especie nueva de *Opuntia* del Estado de Querétaro. *Acta Bot. Mex.* **27**: 1-5, ill.

Opuntia elizondoana wird als neue Art aus dem Mexikanischen Bundesstaat Querétaro beschrieben und abgebildet (Strichzeichnungen). Ein tabellarischer Vergleich stellt das neue Taxon in die Verwandtschaft von *Opuntia bella*, *O. decumbens* und *O. puberula*.

Till, H. 1994. *Gymnocalycium amerhauseri*, eine neue Art aus der argentinischen Provinz Córdoba. *Gymnocalycium* **7**(3): 131-134, ill., Karte.

Die neue Art *Gymnocalycium amerhauseri* (Cactaceae) gehört in die Verwandtschaft von *G. baldianum*.

Spearing, J. K. 1994. A preliminary study of seedlings of the genus *Orbea* Haw. *Asklepios* No. **62**: 35-40, ill.

Die Sämlinge von ausgewählten Vertretern der verschiedenen Sektionen und Subsektionen der Gattung *Orbea* (Asclepiadaceae) wurden vergleichend untersucht; mit Ausnahme von *O. rangeana* sehen sie sich alle ähnlich, was als Hinweis auf die Natürlichkeit der jetzigen Umschreibung der Gattung gewertet wird. Die Sämlinge von *O. rangeana* sehen Sämlingen bestimmter *Caralluma*-Arten ähnlicher, und die Möglichkeit von verwandtschaftlichen Beziehungen wird diskutiert.

Hedgecock, G. A. 1994. *Stapelia gigantea* „The Big One“. *Asklepios* No. **61**: 27-29, ill.

Publizierte Massangaben für die riesigen Blüten von *Stapelia gigantea* werden aufgelistet, die Rekordgröße scheint bei rund 40 cm Durchmesser zu liegen. Leider scheint die Art in Kultur nicht sonderlich blühwillig zu sein, vielleicht helfen hier die vom Autor mitgeteilten Kulturerfahrungen.

Hofacker, A. & Herm, K. 1994. Die Gattung *Gymnocalycium* im Süden Brasiliens und in Uruguay. 2. *Gymnocalycium horstii*-Komplex. *Gymnocalycium* **7**(2): xlv-xlvi, ill.

Es werden 3 Populationen von *Gymnocalycium horstii* und dessen var. *buenekeri* (Cactaceae) aus dem brasilianischen

Bundesstaat Rio Grande do Sul vorgestellt. Diese Taxa gehören in die unmittelbare Verwandtschaft von *G. denudatum* und sind nur mit Zweifeln abzutrennen.

Till, H. 1994. Zur Identität und Verbreitung von *Gymnocalycium parvulum* (Spegazzini) Spegazzini. *Gymnocalycium* **7**(2): 121-126, ill.

Die Identität und Variabilität von *Gymnocalycium parvulum* (Cactaceae) aus der argentinischen Provinz Córdoba wird diskutiert: *G. proliferum* = *G. calochlorum* var. *proliferum* wird als Synonym einbezogen. Eine geringfügig abweichende Population wird als neue var. *amoenum* beschrieben.

Lange, M. & Rutow, J. 1994. Kritisch betrachtet: *Echinocereus arizonicus* Rose ex Orcutt und *Echinocereus arizonicus* ssp. *matudae* (H. Bravo-Hollis) Rutow stat. nov. *Echinocereusfreund* **7**(2): 51-56, ill., diag.

Echinocereus matudae (Cactaceae) wird neu als Unterart zu *Echinocereus arizonicus* gestellt, und die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen *E. triglochidiatus*, *E. arizonicus* und *E. coccineus* werden diskutiert.

Rischer, W. 1994. *Echinocereus salm-dyckianus* (Scheer) Neotypifizierung. *Echinocereusfreund* **7**(1): 10-22, ill., SEM-ills.

Für *Echinocereus salm-dyckianus* Scheer (Cactaceae) wird eine Aufsammung des Autors aus dem mexikanischen Bundesstaat Chihuahua als Neotyp ausgewählt. Die Unterscheidung des Taxons von *E. scheeri*, zudem es bisher als Synonym gestellt wurde, wird diskutiert.

Marx, G. 1994. Snakehead headaches. *Euphorbiaceae Study Group Bull.* **7**(2): 60-65, ill.

Die Schwierigkeiten beim Bestimmen von Arten aus der Verwandtschaft von *Euphorbia gorgonis* (Euphorbiaceae; Medusenhaupt-Euphorbien) werden besprochen; sie werden teilweise verursacht durch die schon innerhalb einer Population oft ausgeprägte Variabilität.

U. Eggli

BUCHBESPRECHUNG

Hochstätter, F. 1995. The genera *Pediocactus* – *Navajoa* – *Toumeyia* (Cactaceae) revised. In the shadow of the Rocky Mountains. Description – Distribution – Cultivation. With *Sclerocactus* news. Mannheim (D): Navajo Country / F. Hochstätter, 167 pp., ill., SEM-ills., Karten, Best.-Schlüssel.

Das Buch präsentiert die Ergebnisse von über 15 Jahren Feldforschung des Autors, und zwar in einer auch dem Laien verständlichen Form. Zahlreiche vom Autor vorwiegend in der holländischen „Succulenta“ bereits veröffentlichte Kombinationen und neue Namen werden vorgestellt. Jede Art bzw. Varietät wird mit Originalbeschreibung, geographischer Verbreitung, Kommentar und Feldbeobachtungen vorgestellt, und auch die Literatur mit den bisher verwendeten Namen wird minutiös aufgelistet. Neben verschiedenen Neukombinationen wird *Pediocactus nigripinus* ssp. *beastonii* beschrieben. Entgegen dem heutigen Trend (aber sicher zur Freude vieler Sammler) lässt der Autor die Kleingattungen *Toumeyia* und *Navajoa* wieder auflieben. Ein Bestimmungsschlüssel zu den Gattungen und Arten fehlt leider, und in den

Schlüsseln für die Unterarten werden viele Kriterien wie Meereshöhe oder Bodenbeschaffenheit verwendet, die nur in der Natur dienlich sind. Die Abgrenzung der einzelnen Arten und Gattungen muss in mühsamer Kleinarbeit aus den oft langen Texten herausgeschält werden. Besonders wertvoll sind die Ratschläge zur Kultur der vorgestellten Gruppen. Von der langjährigen Erfahrung des Autors bei der Pflege dieser „schwierigen“ Pflanzen profitieren die Leser sicher. Zusätzlich zu den im Buchtitel genannten Gattungen stellt der Autor die letzten Neukombinationen und Beschreibungen von *Sclerocactus* vor und nimmt zur kürzlich erschienenen Revision von Heil & Porter (1994) kritisch Stellung. 68 sehr schöne Farbfotos von den Fundorten ergänzen die Beschreibungen, während die meist kleinformatigen s/w-Aufnahmen flau sind, so dass Details nur schwer erkannt werden können. Trotz der erwähnten Schönheitsfehler ist das Buch (das wohl noch nicht „das letzte Wort“ darstellt) für den spezialisierten Sammler sicher ein Muss – schade, dass es nicht auf Deutsch erschienen ist, und schade, dass der Preis (DM 91.00) so hoch ist.

A. Hofer

Kakteen und andere Sukkulenten im Monat November

Der Herbst mit häufig langen Hochdrucklagen und sonnigen Witterungsabschnitten verabschiedet sich nun doch recht schnell und die Wochen jetzt im November sind häufig mit diesig-nebeligem Wetter verbunden. So gilt es nun um so mehr, unsere Kakteen und andere Sukkulenten auf den nahenden Winter gut vorzubereiten.

Trockenruhe bei vielen Kakteen wichtig!

Mit der immer mehr abnehmenden Tageslänge, verbunden mit häufig wochenlangen Nebellagen, stehen unseren Kakteen hier in unseren Breiten nur mehr sehr geringe Lichtmengen zur Verfügung. Sie reichen in den folgenden Wintermonaten für ein natürliches Wachstum einfach nicht mehr aus. Durch den völligen Entzug der Wassergaben werden die Pflanzen daher zu einer Wachstumpause gezwungen. Dies bedeutet also, das Giessen bei den kugeligen und säuligen Formen nun endgültig einzustellen.

Epiphyten lieben es mild feucht

Als Ausnahmen gelten eigentlich nur die epiphytischen Arten, bzw. Gattungen wie *Disocactus*, *Epiphyllum*, *Rhipsalis* und *Schlumbergera*. Hier kommt es vielfach zu deutlichen Blütenansätzen, daher sollte das Substrat immer mild feucht gehalten werden.

Auch andere Sukkulenten gelegentlich giessen

Während die meisten Stammsukkulenten, wie *Euphorbia* u. a., völlig trocken überwintert werden, verlangen die ausgesprochenen Blattsukkulenten doch gelegentlich geringe Wassergaben. Vor allem bei vielen Arten aus der Familie der *Crassulaceae*, so u. a. *Echeveria*, *Sedum* u. a., beginnen sonst die Blätter einzuschumpfen und werden dann unnötig abgeworfen.

Wichtig ist ein kühler Stand!

Es ist ja der grosse Vorteil unserer Sammelleidenschaft, dass die meisten Kakteen und viele andere Sukkulenten nicht nur trocken, sondern auch sehr kühl, bis durchwegs 8-10° C überwintert werden können. Viele Vertreter von Kakteen, die aus beträchtlichen Hochlagen stammen, wie Arten aus den Gattungen *Echinocereus*, *Echinopsis*, dann *Lobivia*, *Rebutia* und *Sulcorebutia*, können dabei noch viel kühler - aber dann absolut trocken - gehalten werden.

Blütenreichtum durch kühle Überwinterung

Bei den vorgenannten Pflanzen ist es sogar unbedingt wichtig, dass sie über mehrere Monate hinweg möglichst kühl überwintert werden, damit es zu einem reichen Blütenansatz im nächsten Jahr kommt. Bei zu

warmem Stand, gar im gut geheizten Wohnraum, wird man dann häufig vergeblich auf die herrlichen Blüten warten.

Jetzt Noppenfolien anbringen

Mit dem Einsetzen winterlicher Witterung lohnt es auf alle Fälle als Wärmeschutz zusätzlich doppelagige Noppenfolie in Gewächshäusern anzubringen, wenn nur eine Einfachverglasung vorhanden ist. Viel leichter wäre es dabei, die Folienbahnen einfach von aussen über das Gewächshaus zu geben und dort entsprechend zu befestigen. Mehr und mehr traten aber in den letzten Jahren gerade im Winterhalbjahr gewaltige Stürme auf, die dann an solchen Abdeckungen verheerende Schäden anrichten. Besser ist es daher, die Folien - trotz grösserer Erschwernis - grundsätzlich nur innen im Gewächshaus anzubringen. Hier bleiben sie vor Stürmen verschont und erzielen eine gleich gute Wirkung mit erheblicher Einsparung an Heizkosten. Achten Sie aber unbedingt darauf, die Lüftungsfenster getrennt abzuhängen, damit sie weiterhin benutzt werden können.

Bei milder Witterung noch reichlich lüften

Ganz wichtig ist es, in den kommenden Wochen den Pflanzen noch so viel als möglich frische Luft zu bieten. Hier zeigt sich dann schon der Vorteil, wenn die Lüftungen nicht völlig mit Noppenfolien zugehängt sind. Bei frostfreiem Wetter sollte nämlich unbedingt tagsüber gut gelüftet werden.

Ventilatoren in Betrieb nehmen!

Bei kühler, trüber Witterung, wenn keine Lüftungen möglich sind, sollten als Ersatz dann zumindest die Ventilatoren tagsüber für die nötige Luftumwälzung sorgen. Intervallbetrieb mit sog. „Timern“ reicht dabei durchaus.

Vorsicht vor Mäusen

Über offen stehende Türen, aber auch durch geöffnete Lüftungsfenster suchen in diesen Wochen schädliche Haus- und Feldmäuse nach geschützten Winterquartieren in unseren Gewächshäusern. Besonders ärgerlich wird es nämlich immer dann, wenn von der sehnlichst erwarteten Samenernte seltener Arten oder Raritäten am anderen Morgen nur mehr trockene Schalenreste vorgefunden werden. Vorsorglich sollten Sie daher stets einige Fallen mit Köder versehen unter den Tischen und zwischen den Pflanzen aufstellen.

Dieter Herbel, Elsastrasse 18, D-81925 München

Veranstaltungen der Gesellschaften

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
8. internationale Frühjahrstagung 12. bis 14. April 1996	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf (bei Salzburg)	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Arbeitsgruppe Gymnocalycium
Jahreshauptversammlung der SKG 13. bis 14. April 1996	Chur	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Jahreshauptversammlung der GÖK 25. bis 26. Mai 1996	St. Pölten	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde
Jahreshauptversammlung der DKG 7. bis 9. Juni 1996	Offenbach / Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Südliche Weinstrasse

Laut Strukturplan der DKG, der in Übereinkunft mit der SKG und GÖK von der DKG-JHV 1994 verabschiedet wurde, dürfen Veranstaltungshinweise für Vereine und Arbeitsgruppen, die nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt nur **einmal** veröffentlicht werden. Es ist vorgesehen, falls nicht anders gewünscht, den Eintrag im Monat der Veranstaltung zu veröffentlichen.

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich, ausschliesslich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „KuaS – Veranstaltungen“ an:

druckbild GmbH, Postfach 1105, D-79811 Titisee-Neustadt

Die Veranstalter werden gebeten, vollständige Veranstaltungsdaten, entsprechend der obigen Aufstellung, mitzuteilen. Noch nicht bekannte Daten sind mit dem Vermerk "noch nicht bekannt" zu ersetzen und baldmöglichst nachzureichen.

KLEINANZEIGEN

Bitte senden Sie Ihre Kleinanzeigen – unter Beachtung der Hinweise in Heft 3/95, Seite 83 – mit dem Vermerk „KuaS – Kleinanzeige“ an die druckbild GmbH

Uralte Espostoas, Oreocer., Cleistoc., Pachycer., Mytilloc., Marshalloc. 1-2 m, div. Feroc. 10-25 cm Ø teilweise Importe, umständehalber zu verkaufen an Selbstabholer. Dieter Freitag, Neuberg 31, D-91456 Die-speck, ☎ 0911/9903.

Welcher Kakteenfreund gibt kostenlos Samen od. Kakteen aller Art für einen jungen Kakteenfreund ab. André Einloth, Sibyllastr. 14, D-76461 Muggensturm, ☎ 07222/51847.

Suche: *Espostoa ruficeps*; *Pseudopilocereus fulvilanatus*; *Coleocephalocereus pluricostatus* und *Austrocephalocereus dolichospermaticus*. Jürgen Schoon, Vor dem Moore 19, D-26316 Varel, ☎ 04451/82269.

Succulenta + KuaS-Hefte abzugeben. Suche *Cactus* & *Succulent Journal* vor 1992, Einzelhefte ZAG-Mammillaria, *Echinocereus*freund vor 1992 und Ritter, Kakteen in Südamerika 1-4, Liste gratis. M. Stöber, Unterdorfstr. 3, D-56826 Lutzerath, ☎ + Fax 02677/910098.

Gebe für Herrn Oeser *Sulcorebutia*- und *Weingartiensamen* ab. Alles artreine Bestäubungen mit Angaben der Feldnummern etc. Näheres gegen Freiumschlag, Roland Stuber, Rigrstr. 71, CH-4054 Basel, ☎ 061/3018645.

2 grosse Agaven und *Cereus per.* (2,50) wegen Platzmangel an Selbstabholer abzugeben. ☎ 0221/612447 ab 18.00 Uhr.

Alu-Gewächshaus, Marke Einhell, 2,52 x 3,65 m gross, Höhe 2,10 m, mit Nörpelverglasung, umständehalber abzugeben, neu und Alu-Teile noch im Originalkarton, Transportlänge 3,65 m, Preis DM 900,-. P. Schmitt, Alte Str. 13B, D-53604 Bad Honnef, ☎ 02224/8669.

Schwantes: *Flowering Stones & Midday Flowers*, London, 1957, sehr gut erhalten, gegen Gebot zu verkaufen. Dr. N. Zimmermann, Friedrich-Engels-Str. 45c, D-07749 Jena, ☎ 03641/54029.

KuaS-Kalender 1983-1994 (1983 und 1990 nur lose Blätter) in gut erhaltenem Zustand für 60 DM zzgl. Porto zu verkaufen. Matthias Herbert, Leipziger-Ring 335, D-63110 Rodgau, ☎ 06106/79476, Fax 06106/79702.

Günstig abzugeben: Überzählige Sämlinge/Stecklinge v. *Kedrostis*, *Reichsteineria*, *Pelargonium*, *Lithops*, *Ceropegia*, *Senecio*, *Kalanchoe*, *Anacampseros*, *Crassula*, *Adromischus*, *Dorstenia*, *Haworthia* u.v.a. Näheres gegen Freiumschlag. Birgit Krause, Scharnhorststr. 44, D-44147 Dortmund.

Rebutienraritäten (WR, FR, LAU). Ca. 40 Arten abzugeben. Näheres gegen Freiumschlag. Alfred Grootens, Thusenweg 9, D-47608 Geldern.

Suche div. *Othonna*, sukkulente *Pelargonium* und andere Winterwächser; *Portulacaria afra*, *Maihuenia patagonica*. Michael Aures, Josef-Froschauer-Str. 1, D-94447 Plattling.

Suche: *Echinocereus spec.* HK 1532, HK 1532 A, HK 1760, HK 1052 Sämlinge; gegen Bez. od. Tausch. **Klon austausch:** *Ec. Lau 1030* und *Ec. pulchellus Oaxaca* (Köhres Saat 4841) Veredelungen. Michael Lange, Schildstr. 30, D-08525 Plauen, ☎ 03741/223768.

Suche Pflanzen oder Samen von *Discocactus*, *Uebelmannia*, *Blossfeldia*, *Toumeyia*, *Navajoa*. Angebote an Viola Götz, I.-Kaststr. 19, D-76593 Gernsbach.

Suche KuaS-Jahrgänge 1965/66 und *Cac. & Succ. J. (USA)* Jahrgänge 1978/79. Holger Wittner, Torfsteg 2, D-17033 Neubrandenburg, ☎ 0395/5840099.

Verkaufe das „BLV Handbuch der Kakteen“ neuwertig für 35,- DM. Gebe Kakteensamen ab. Samenliste gegen Rückporto. G. Becker, Höllbergstr. 18, D-60431 Frankfurt/Main, ☎ 069/514079.

Suche Gewächshaus möglichst Alu mit Stegdoppelplatten, max. 3 x 3 m. R. Weber, Schwindstr. 6, D-01139 Dresden, ☎ 0351/8493056.

Verkaufe KuaS Jahrg. 85-89 ungeb. komplett DM 50,-, Jahrg. 90-94 ungeb. - 4 Hefte fehlen - DM 30,-. M. Sakuth, Wegzoll 11, D-22393 Hamburg, ☎ 040/6007913.

Verkaufe die Jahrgänge KuaS 1980 bis 1987 ungebunden und komplett. Angebote an Dieter Tamke, ☎ D-02195/68157.

Kakteen und andere Sukkulenten (insbesondere überzählige zu grosse Exemplare) für Wintergartenbepflanzung günstig gesucht. Christina Huck, Schürenweg 97, D-41063 Mönchengladbach, ☎ 02161/22667.

Suche Kontakt zu Kakteenfreunden im Saarland u. angrenz. Raum Lothringen u. Luxemburgs zwecks Erfahrungsaustausch u. gemeinsamer Unternehmungen (z.B. Fahrten zu Ausstellungen etc.) bzw. späterer Gründung einer OG. Günter Prüm, Saargemünderstr. 72a, D-66129 Saarbrücken, ☎ 06805/218304.

Wegen Aufgabe meiner Kakteen-Literatursammlung: Bücher, Zeitschriften, Loseblattsammlungen und Erstbeschreibungen preisw. abzugeben. Meist gebundene Reprints u. Fotokopien, nur kpl. Jg. S. Thiele, D-75015 Bretten, Hans-Thoma-Str. 23, ☎ 07252/4420.

Günstig abzugeben an Selbstabholer: 2 grosse *Beaucarnea recurvata* (Höhe ca. 2 m) und 30 mittelgrosse Kakteen, überwiegend Astrophyten. Dr. E. Beck, Herderstr. 17, D-67227 Frankenthal, ☎ 06233/22101.

KuaS 1977-1990 (ungeb. mit Kartei) gegen Gebot abzugeben. Peter Marquart, Hinterer Holzweg 43, D-73733 Esslingen, ☎ 0711/322286.

Suche Lobivien. Bitte um Angebote. Ansgar Anders, Osthöhe 42, D-04457 Mölkau.

Die drei herausgebenden Gesellschaften, DKG, SKG und GÖK, weisen darauf hin, dass alle Arten, die in WA Appendix 1 aufgelistet sind, nur mit den offiziellen Bescheinigungen abgegeben werden können.

Wollen Sie mehr über die
Deutsche Kakteen-Gesellschaft
erfahren?
Wir geben Ihnen unverbindlich
jede gewünschte Information!

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Volksdorfer Weg 231, D-22393 Hamburg

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Lazarettgasse 79, A-2700 Wiener Neustadt

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Strasse 12, CH-8305 Dietlikon

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V. Geschäftsstelle (neu)
Volksdorfer Weg 231, D-22393 Hamburg,
Telefon 040 / 600 43 56 (vorübergehend)

Technische Redaktion

Dr. Jonas Lüthy, Greyerzstrasse 20, CH-3013 Bern,
Telefon (0041) 031 / 331 14 36; Fax (0041) 031 / 331 16 10

Redaktion Wissenschaft und Reisen,

Redaktion Karteikarten

Detlev Metzling, Holtumer Dorfstrasse 42,
D-27308 Kirchlinteln; Telefon+Fax 042 30 / 15 71

Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastrasse 18, D-81925 München
Telefon 0 89 / 95 39 53

Redaktion Literatur

Dr. Urs Eggli, Städtische Sukkulenten-Sammlung
Mythenquai 88, CH-8002 Zürich
Telefon (0041) 01 / 201 45 54, Fax (0041) 01 / 201 55 40

Landesredaktionen (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland (neu): Werner Gielt,

Kreuzsteinweg 80, D-90765 Fürth, Tel. + Fax 0911 / 790 98 60

Schweiz: Sonja von Allmen,

Losenegg, CH-3619 Eriz, Tel. 033 / 53 20 23

Österreich: Dipl. Ing. Dieter Schornböck, Gottfried Winkler

p. A. EDV-Zentrum der TU Wien, A-1040 Wien,
Wiedner Hauptstr. 8-10, Fax (+43-1) 470 64 08

Satz und Druck

Veranstaltungskalender, Kleinanzeigen:

druckbild GmbH
Postfach 1105, D-79811 Titisee-Neustadt
Telefon 076 51 / 50 10; Fax 076 51 / 30 18

Anzeigenleitung: druckbild GmbH

Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

© Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Alle Beiträge stellen ausschliesslich die Meinung des Verfassers dar

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser

Manuskripte können - je nach Thema - eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen siehe oben).

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt



NATURREISEN & EXPEDITIONEN 96/97

REISEN
1996

GESAMTANGEBOT 1996

- TERMINE - FAHRZEUGE - SONDERREISEN -

Sonderreise 1996

"STANDORTREISE ZENTRALMEXIKO"

mit Dr.rer.nat. K.Fichtner

Termin: 4.4. - 22.4.96

19 Tg. Reise, ÜN in landestyp. Hotels, Max.10 Pers.

vorgesehene Reiseroute:

Mexico City - Pachuca - Queretaro - San Luis Potosi -

Matehuala - Saltillo - Lerdo - Chihuahua - Durango -

Zacatecas - Guadalajara

Sonderausschreibung anfordern!

"NATURREISE BAJA CALIFORNIA"

Seit Jahren bewährte Reise zu den interessantesten Gebieten der nordmexikanischen Halbinsel

Sondertermin für Botaniker: 9.3. - 30.3.96

22 Tg. Reise, ÜN in landestyp. Hotels, Max.12 Pers.

Ausschreibung im Gesamtkatalog 96/97

"WIGWAM - REISEPAKETE"

FLUG / FAHRZEUG / UNTERKUNFT

INDIVIDUELLE ALLRAD TOUR BAJA:

Ab San Diego, ab 16 Tage Reisezeit, ab 3080.- DM

incl. Linienflüge ab Deutschland, Allrad FZ, HotelÜN in San

Diego, detaillierte Landkarte, Literatur und individuelle

Tourenberatung

FLUG & PKW - PACKAGE SIERRA MADRE

Ab El Paso/Texas, in die Gebiete der Sierra Madre,

ab 16 Tage, ab 2200.-DM incl. Linienflüge ab Deutschland,

PKW für 14 Miettage

VEREINS - REISEN / AUFTRAGSREISEN

Wir übernehmen die Organisation für Ihre Reise und arbeiten nach Ihren Vorstellungen ein gesondertes Angebot aus. Ihr

Vorteil: gesicherte Durchführung und wertvolle Tips zur

Gestaltung der Reise. Sonderpreise ab einer Gruppengröße

von ca. 8 Teilnehmern

WEITERE REISELÄNDER

In unserem neuen Gesamtkatalog finden Sie noch eine Reihe weiterer interessanter Reiseziele:

Naturreisen und Expeditionen in die "WILDNISSE DER WELT".

Fordern Sie unverbindlich den Katalog an.

Sonderreise 1996

"STANDORTREISE CHILE"

mit Dr.K.Fichtner / Dr. R.Kraus

Termin: 14.9. - 4.10.96

20 Tg. Reise, ÜN in landestyp. Hotels, Max.10 Pers.

vorgesehene Reiseroute:

Santiago - Arica - Putre - Belen - Lago Chungara - Atacama-

Wüste - Antofagasta/Taltal - La Serena - Ovalle - Isla

Zapallar - Val Paraiso

Sonderausschreibung anfordern!

"NATURREISE NAMIB, NAMAQUALAND, KALAHARI"

Tier- und Pflanzenwelt des südlichen Afrikas,

Namibia/Südafrika: Juli/August '96

22 Tg. Reise, ÜN in Hotels, Bungalows und Zelten

Ausschreibung im Gesamtkatalog 96/97

"WIGWAM - TREKS"

4x4 ALLRAD TREK / WOHNMOBILTREK

4x4 ALLRAD TREK

Von Nord nach Süd (oneway) in die abgelegensten Gebiete

der Baja, max. 5 Fahrzeuge oder 14 Pers.

incl. Linienflüge ab Deutschland, Allrad FZ, deutsche

Reiseleitung, Ausrüstung, 22 Tage, ab ca. 5200.-DM

WOHNMOBIL TREK

Von Nord nach Süd (oneway) in die abgelegensten Gebiete

der Baja, max. 5 Fahrzeuge oder 10 Pers.

incl. Linienflüge ab Deutschland,

Wohnmobilmiete, Versicherung, Benzin, Ausrüstung,

Begleitfahrzeug, deutsche Reiseleitung, 22 Tage, ab 4250.-

-DM

Sonderausschreibungen anfordern!

Gesamtkatalog u. Informationen zu Sonderreisen bei:



WIGWAM NATURREISEN & EXPEDITIONEN

KURZBERG 16A D - 87448 WALTENHOFEN/ALLGÄU

TEL & FAX 08379 / 7105



Postfach 1107 · D-71385 Kernen
Bundesrepublik Deutschland
Telefon 07151/41891 · Fax 07151/46728

	DM
Astrophytum asterias-Hybriden	6,00 - 12,00
Astrophytum capricorne v. niveum	6,00
Astrophytum-Hybr. 'CAPAS'	6,00 - 12,00
Chamaecereus silvestrii-Hybr. 'Sundown'	5,00 - 14,00
Echinocactus grusonii mostuosus	8,00
Echinocereus adustus SB 72	5,00 - 9,00
Echinocereus coccineus v. paucispinus DJF 789.25	6,00
Echinocereus dasyacanthus SB 224	5,00 - 8,00
Echinocereus reichenbachii v. caespitosus DJF 801.29	6,00
Epithelantha micromeris gepfr.	9,00
Escobaria vivipara v. arizonica SB 701 (dw)	5,00 - 6,00
Ferocactus rectispinus	4,00
Ferocactus townsendianus	6,00 - 9,00
Ferocactus viridescens	4,00 - 6,00
Gymnocalycium pflanzii v. albipulpa	4,00
Leuchtenbergia principis	4,00
Lobivia arachnacantha v. torrecillasensis	4,00
Lobivia aurea (syn. Echinopsis)	4,00
Lobivia fatamensis v. sarjauensis WR 557	7,00 - 9,00
Lobivia tegeliana v. uriondoensis	4,00 - 6,00
Lobivia wrighliana WR 396	4,00 - 5,00
Mammillaria egregia	15,00
Mammillaria gasseriana	8,00
Mammillaria geminispina cristata, gepfr.	14,00 - 24,00
Mammillaria spinosissima 'Un Pico'	4,00
Mammillaria theresae cristata, gepfr.	19,00
Mammillaria wilcoxii	5,00
Neobesseya asperispina	5,00

Fordern Sie die neue Samenliste an, sie erscheint im Dezember. Zum Jahresende wünschen wir Ihnen noch viel Freude mit Ihren stacheligen Schützlingen, Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Sukkulenten-Jahr.

ANZEIGEN-SCHLUSS

für KuaS – Heft 1 / 1996:
spätestens am 15. Nov. '95

(Manuskript bis spät. 1. Dez.)

hier eingehend.

KAKTEEN-SAMENLISTE 1996

Wie in den letzten Jahren ist Inhalt und Portionsgröße für Kakteenfreunde mit wenig Platz geeignet, denn es sind viele Zwergkakteen enthalten, aber auch Mammillarien- und Notocacteenfreunde finden ein breites Angebot. Sie können auch gleich ein Sortiment mit 50 Arten zu je 10 Korn + Aussaatanleitung für 25,- DM Nettopreis anfordern. Pflanzenangebote versende ich erst wieder im Frühjahr.

Manfred Wuttko, Paul-Singer-Str. 62, D-06116 Halle/S,
Tel. u. Fax: 03 45 / 3 10 70

KAKTEEN SAMEN ◊

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulenten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu. Lieferung per internationaler Flugpost.

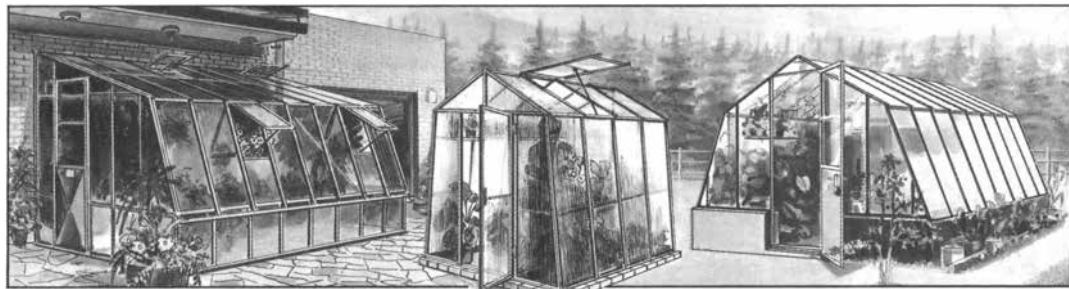
Doug and Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England, MK42 8ND

Die drei
Erfolgreichen!

TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Garten-glas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage. Großes Ausstattungsprogramm. Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

TERLINDEN Abt. **A1** 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/61 64